

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

122. Jahrgang

Februar 2005

Nr. 2

INHALTS-ÜBERSICHT

<i>AKTUELLES</i>	33	<i>Regionale Lehrerfortbildung 2005, 1. Halbjahr</i>	39
<i>Einstein in der Schule</i>	33	<i>Religionspädagogisches Seminar Augsburg</i>	44
<i>AMTLICHER TEIL</i>	34	<i>Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 2. Schulhalbjahr 2004/2005</i>	44
<i>Nachruf Schulamtsdirektor i. R. Anton Steinhart</i>	34	<i>Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern von April 2005 bis Juli 2006</i>	45
<i>Wechsel des Regierungsbezirks 2005; Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte aus befristeten Arbeitsvertrag) an Volksschulen</i>	34	<i>Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen</i>	47
<i>Wechsel des Regierungsbezirks 2005 Versetzung und Rückführung von Lehrkräften an Volksschulen</i>	35	<i>am Orff-Institut in Salzburg</i>	47
<i>Wechsel des Schulamtsbezirks 2005; Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag) an Volksschulen innerhalb Schwabens</i>	35	<i>Forschungsworkshop des Zentralinstituts für didaktische Forschung und Lehre (ZdFL) an der Universität Augsburg</i>	49
<i>Wechsel des Schulamtsbezirks 2005 Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen innerhalb Schwabens</i>	36	<i>Internationale Schulumusikwochen Sommer 2005</i>	50
<i>Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung 2005) für das Lehramt Grundschulen und das Lehramt Hauptschulen (LPO II)</i>	36	<i>Parlamentsseminare 2005 der Bayerischen Landeszentrale</i>	50
<i>Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Fachlehrer und der Förderlehrer 2005</i>	37	<i>für politische Bildungsarbeit</i>	50
<i>Zweite Staatsprüfung 2006 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II</i>	38	<i>Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen</i>	51
		<i>Wettbewerb für Schülerzeitungen im Schuljahr 2004/2005</i>	52
		<i>Schülerwettbewerb im Unterrichtsfach „Kommunikationstechnischer Bereich“ (KtB): „Schwaben sucht den Superstar am PC“</i>	53

<i>Landesvertreterversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW Bayern) vom 10. bis 12. März 2005-02-01</i>	53	<i>Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen</i>	60
<i>Vortragsveranstaltung des Landesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie Bayern e.V. (LVL) zum Thema „Rechenstörung, Rechenschwäche, Dyskalkulie“ am 17. Februar 2005 in Lenggries;</i>	53	<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Musik im Landkreis Augsburg</i>	61
<i>5. Fortbildungsveranstaltung des Bayerischen Philologenverbands (Bpv) für Ansprechpartner/innen nach dem Bayer. Gleichstellungsgesetz am 04./05.03.2005 in Wasserzell bei Eichstätt</i>	54	<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kommunikationstechnischen Bereich (KtB) im Landkreis Dillingen/Donau</i>	61
<i>Anerkennung von Veranstaltungen des Museumspädagogischen Zentrums München im 1. Halbjahr 2005</i>	54	<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	62
<i>Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) vom 28. Februar bis 04. März 2005 an der Universität Bielefeld</i>	54	NICHTAMTLICHER TEIL	64
<i>Verordnung über Sprengeländerungen in der Stadt Augsburg vom 23. Juli 2004</i>	55	<i>Ausschreibung einer Schulleiterstelle für die private katholische Volksschule des „Abt-Joscio-Schulwerk e.V.“ in Niederalteich</i>	64
<i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Landesfachsprengels für die Auszubildenden des Ausbildungsberufes „Gärtner/Gärtnerin“ Fachrichtungen „Baumschule“ und „Obstbau“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) an der Staatlichen Berufsschule Höchstädt a.d. Donau</i>	57	<i>Wenn die Helfer Hilfe brauchen – Unfallversicherungsschutz für Katastrophenhelfer Eine Information des Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverbandes aus Anlass der Flutkatastrophe in Asien</i>	64
<i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels für den Ausbildungsberuf „Siebdrucker/Siebdruckerin“, 11. und 12. Jahrgangsstufe an der Städtischen Berufsschule für Repro-, Satz- und Drucktechnik München</i>	57	<i>Linux zum Ausprobieren</i>	65
<i>Verordnung zur Änderung von Volksschulsprengeln im Markt Dietmannsried und der Gemeinde Lauben vom 2. August 2004</i> ...	58	<i>„Wir entwickeln uns weiter!“ Schulentwicklung mit christlichem Profil 09.04.2005</i>	65
<i>Integrationsvereinbarung</i>	58	<i>Sommertheater Pustebblume</i>	66
PERSONALMELDUNGEN	60	<i>Nie wieder rauchen!</i>	67
<i>Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen</i>	60	<i>Wie viel Toleranz verträgt die Gesellschaft? Cornelsen und DIE ZEIT bieten aktuelle Unterrichtsmaterialien</i>	68
<i>Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als</i>		<i>Projekt "Medienkompetenz"</i>	68
		<i>Mädchen für technische Berufe nachhaltig begeistern</i>	69
		<i>„Schönstes deutsches Buch 2004“ Grundschul-Wörterbuch von Cornelsen ausgezeichnet</i>	69
		<i>25 Jahre Förder(schul)magazin</i>	70
		<i>Erste Schulpartnerschaft im Rahmen der europäischen eTwinning-Aktion mit deutscher Beteiligung</i>	70
		<i>FLIMMO Programmberatung für Eltern</i>	71
		<i>Transitions in Life. Hilfe bei Übergängen</i>	71
		BUCHBESPRECHUNGEN	72

AKTUELLES

Einstein in der Schule

2005 steht ganz im Zeichen eines Wissenschaftlers, dessen Todestag sich am 19. Januar zum 50. Mal jährt. Albert Einstein hat wie kaum ein anderer Denker das 20. Jahrhundert geprägt. Ein willkommener Anlass, sich auch in der Schule einmal sowohl mit den genialen Theorien als auch mit dem bewegten Leben des Physikers zu beschäftigen. Lehrkräfte finden bei Lehrer-Online einen neuen Themenbereich, der spannende Unterrichtseinheiten für viele Fächer bietet. Eine Linkliste rundet das praxisnahe Angebot ab. (www.lehrer-online.de/url/einsteinjahr)

Einstein erregte 1905 mit der Veröffentlichung seiner „Speziellen Relativitätstheorie“ schnell auch populärwissenschaftliche Aufmerksamkeit. Doch die Frage, wie die Welt aussähe, wenn wir uns mit Fast-Lichtgeschwindigkeit darin bewegten, wurde bislang selten erörtert. Diese Möglichkeit bietet sich nun im Rahmen einer Unterrichtseinheit: Mit einer "relativistischen" Variante der kostenlosen Software POV-Ray kann man kurze Videosequenzen erzeugen, die Auswirkungen der Speziellen Relativitätstheorie visualisieren. Diese Unterrichtseinheit ist für das Fach Physik konzipiert, ermöglicht aber auch fächerverbindende Projekte (Informatik, Mathematik, Physik, Kunst). (www.lehrer-online.de/urll/povray-relativistisch)

Auch für geisteswissenschaftliche Fächer bietet die Beschäftigung mit Einstein große Potenziale. Menschen als Flächen: Die faszinierende „Flächenland“-Parabel von Edwin A. Abbott (1838-1926), eine Gesellschaftssatire aus dem viktorianischen England, dient in der Unterrichtseinheit für die Fächer Religion und Ethik als Basis für grundlegende physikalische und ethisch-moralische Erkenntnisse. Im Rahmen des Einsteinjahres 2005 kann sie, ganz im Sinne Einsteins als Weltbildveränderer, zur Erhellung einiger fundamentaler Zusammenhänge beitragen. "Flächenland" bietet sich dabei für fächerübergreifende Unterrichtsprojekte in der Sekundarstufe I an. (www.lehrer-online.de/url/flaechenland)

Neben den beiden vorgestellten Artikeln findet man weitere Unterrichtsideen für die Fächer Physik, Geschichte, Deutsch, Religion/Ethik und Englisch.

Das Einsteinjahr 2005 ist eine gemeinsame Initiative von Bundesregierung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Unter <http://www.einsteinjahr.de/> findet man allgemeine Informationen, Veranstaltungstipps und Ansprechpartner.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

® www.lehrer-online.de; Telefon:+49 (0)228 910 48-75; Fax: + 49 (0)228 910 48-87

E-Mail: presse@schulen-ans-netz.de; Internet: www.schulen-ans-netz.de

AMTLICHER TEIL

Nachruf



Schulamtsdirektor i. R. Anton Steinhart

ehemaliger Fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Donau-Ries
ist am 22. Dezember 2004 im Alter von 90 Jahren verstorben.

SchAD i. R. Steinhart widmete sich seinen Dienstaufgaben als Lehrer, Schulleiter und als Schulrat stets mit voller Kraft und hoher erzieherischer Wirksamkeit. Nach Heeresdienst seit 1939 und seiner Rückkehr aus russischer Gefangenschaft im Jahre 1948 trat Herr Steinhart sofort wieder in den Schuldienst ein. Er leistete in dieser schweren Zeit erzieherische und schulorganisatorische Kärnerarbeit und er wurde als Führungspersönlichkeit, aber auch als Organisator beim Aufbau neuer Schulen in seinem Zuständigkeitsbereich in hohem Maße gefordert. Als anerkannter Fachmann für die Landschulpädagogik und Ker-schensteiners „Arbeitsschulbewegung“ wirkte er über die Grenzen seines jeweiligen Aufgabenbereiches hinaus. Mit seinem unermüdlichem Fleiß, seinem beispielhaften Pflichtbewusstsein und seiner loyalen Zuverlässigkeit prägte er die Schullandschaft im damaligen Landkreis Wertingen.

Als Schulrat ab 1965 und Fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Donau-Ries ab 1977 bis zu seiner Ruhestandversetzung im Jahre 1979 nahm er Beratungs- und Führungsfunktionen vorbildlich wahr. Vorgesetzte und Lehrkräfte schätzten sein ausgeprägtes Fachwissen, seine Fürsorge, seine Hilfsbereitschaft, und sein hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber Schülern, Eltern und Lehrkräften. Als ehrlicher Gesprächspartner und hinhörender Berater war es seine tiefe Überzeugung, dass staatliche Einrichtungen und deren Leiter immer den Menschen und nicht der eigenen Selbsterfüllung dienen.

Wir werden den Verstorbenen mit Dankbarkeit und Hochachtung in Erinnerung behalten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Wechsel des Regierungsbezirks 2005; Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte aus befristeten Arbeitsvertrag) an Volksschulen

Gz: 501-90321.5/38

Zur möglichen Neueinstellung stehen im Sommer 2005 in Schwaben folgende Bewerber an:

1. alle Prüflinge mit im Prüfungsjahr 2005 in Schwaben abgelegten und erfolgreich bestandener Zweiter Prüfung bzw. Zweiter Staatsprüfung und
2. alle Wartelistenbewerber, die unabhängig von ihrer Herkunft aus Schwaben oder einem anderen bayerischen Regierungsbezirk derzeit auf der Warteliste Schwaben geführt werden (und darunter auch jene, die unabhängig von ihrer Herkunft aus Schwaben oder einem anderen bayerischen Regierungsbezirk im Schuljahr 2004/05 bereits als Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag an Volksschulen in Schwaben unterrichten.

Zur Vermeidung von Härten wird die Regierung von Schwaben zum August 2005 wieder einige wenige dieser Prüflinge und Wartelistenbewerber zur Neueinstellung (als L, FL oder FöL) an andere Regierungen abgeben. Deshalb können jene Prüflinge und Wartelistenbewerber, die aus zwingenden persönlichen Gründen eine Neueinstellung außerhalb Schwabens anstreben, ausnahmsweise und rein vorsorglich für den Fall der Neueinstellung schon frühzeitig ihre Zielregierungsbezirke vormerken lassen. Dazu liegen bei allen Staatlichen Schulämtern im Regierungsbezirk Schwaben besondere Vormerkblätter auf. Ein Download der Vormerkblätter ist auch von der Internetseite der Regierung von Schwaben www.regierung.schwaben.bayern.de; unter Menüpunkt Download Vordrucke – Schul- und Bildungswesen (Abteilung 5) möglich. Diese Vormerkblätter sind jedoch ausschließlich für Bewerber vorgesehen, die

- a) Neueinstellungsbewerber 2005 mit dem Ziel der Neueinstellung außerhalb Schwabens sind und
- b) auf dem Vormerkblatt schriftlich zusichern können, dass sie im Fall der Neueinstellung zum Schuljahr 2005/06 keine Beurlaubung anstreben.

Endtermin der Vormerkblattabgabe beim jeweils zuständigen bzw. zuletzt zuständig gewesenen Staatlichen Schulamt ist der **25. März 2005**. Weil über jede Vormerkung erst nach eingehender Einzelfallprüfung Mitte Juli nach dem Bekanntwerden der Neueinstellungsbedingungen 2005 des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus entschieden werden kann, können die Bewerber frühestens Anfang August 2005 mit schriftlichen Rückmeldungen (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Wechsel des Regierungsbezirks 2005 Versetzung und Rückführung von Lehrkräften an Volksschulen

Gz:501-0321.5/39

Zur Vermeidung von Härten wird die Regierung von Schwaben zum August 2005 wieder einige wenige Lehrkräfte (L, FL, FöL) an andere Regierung abgeben. Deshalb können Lehrkräfte, die aus zwingenden Gründen eine Weiterverwendung außerhalb Schwabens anstreben, schon frühzeitig Antrag auf Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk oder Antrag auf Rückführung in ihren Heimatregierungsbezirk stellen.

Dazu liegen bei allen Staatlichen Schulämtern im Regierungsbezirk Schwaben besondere Antragsformulare auf. Ein Download der Formblätter ist auch von der Internetseite der Regierung von Schwaben www.regierung.schwaben.bayern.de unter Menüpunkt Download Vordrucke – Schul- und Bildungswesen (Abteilung 5) möglich. Diese Formulare sind jedoch ausschließlich für Antragsteller vorgesehen, die

- a) Lehrkräfte auf Lebenszeit, Lehrkräfte auf Probe oder Lehrkräfte mit unbefristetem Arbeitsvertrag mit dem Ziel der Weiterverwendung außerhalb Schwabens sind und
- b) auf dem Antragsformular schriftlich zusichern werden, dass sie zum Schuljahr 2005/06 weder beurlaubt sind noch eine Beurlaubung anstreben.

Endtermin der Antragsabgabe beim jeweiligen zuständigen staatlichen Schulamt ist der **25. März 2005**. Weil über jeden Antrag erst nach eingehender Einzelfallprüfung und nur in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus bzw. mit anderen Regierungen entschieden werden kann, können die Antragsteller frühestens Anfang August 2005 mit schriftlichen Bescheiden (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Wechsel des Schulamtsbezirks 2005; Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag) an Volksschulen innerhalb Schwabens

GZ: 501-0321.5/40

Zur möglichen Neueinstellung stehen im Sommer 2005 in Schwaben folgende Bewerber an:

1. alle Prüflinge mit im Prüfungsjahr 2005 in Schwaben abgelegter und erfolgreich bestandener Zweiter Prüfung bzw. Zweiter Staatsprüfung und
2. alle Wartelistenbewerber (und darunter auch jene, die im Schuljahr 2004/05 bereits als Lehrkräfte auf befristeten Arbeitsvertrag an Volksschulen in Schwaben unterrichten). Die Regierung von Schwaben erfasst die Einsatzwünsche der Bewerber, die innerhalb Schwabens neu eingestellt werden wollen, erst ab dem Tag der Bekanntgabe der Einstellungsbedingungen 2005 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die Bekanntgabe erfolgt voraussichtlich erst Mitte Juli 2005. Das Erfassungsverfahren ist einfach: Ab dem Tag der Bekanntgabe der Einstellungsbedingungen 2005 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus liegen bei jedem Staatlichen Schulamt in Schwaben Einsatzwunschlisten mit den Namen aller neueinstellbaren Bewerber auf. Auf diesen Listen erfassen die Staatlichen Schulämter die möglichen Einsatzwünsche jener Bewerber, für die sie zuständig sind bzw. zuletzt zuständig waren. Alle neueinstellbaren Bewerber haben zwei Tage lang Gelegenheit Einsatzwünsche zu äußern.

Die Schulamtsbezirke, in denen die Bewerber nach der Neueinstellung zum Einsatz kommen, legt die Regierung von Schwaben nach dienstlichen Notwendigkeiten unter größtmöglicher Berücksichtigung der Einsatzwünsche fest. Es zeichnet sich jedoch jetzt schon ab, dass insbesondere Einsatzwünsche, die sich auf den Großraum Augsburg (Augsburg Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg) beziehen, nur selten erfüllt werden können. Die Bewerber/innen können frühestens Mitte August 2005 mit schriftlichen Bescheiden der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Wechsel des Schulamtsbezirks 2005 Versetzung von Lehrkräften an Volksschulen innerhalb Schwabens

Gz: 501-0321.5/41

Lehrkräfte auf Lebenszeit, Lehrkräfte auf Probe und Lehrkräfte mit unbefristetem Arbeitsvertrag können eine Versetzung innerhalb Schwabens in einen anderen Schulamtsbezirk anstreben, und zwar unter der Vorbedingung, dass sie zum Schuljahr 2005/06 weder beurlaubt sind noch eine Beurlaubung anstreben. Der Antrag erfolgt formlos. Endtermin der Antragsabgabe beim jeweils zuständigen Staatlichen Schulamt ist der 25. März 2005. Weil über jeden Antrag erst nach eingehender Einzelfallprüfung entschieden werden kann, können die Antragsteller frühestens Mitte Juli 2005 mit schriftlichen Bescheiden (Zusagen oder Absagen) der Regierung von Schwaben rechnen. Zu einem früheren Zeitpunkt sind leider keine verbindlichen Auskünfte möglich.

Vorsorglich weisen wir jetzt schon darauf hin, dass Versetzungen in den Großraum Augsburg (Augsburg-Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg) nur in einigen wenigen Fällen möglich sein werden.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung 2005) für das Lehramt Grundschulen und das Lehramt Hauptschulen (LPO II)

Gz: 501-5195.2/01

Die Anstellungsprüfung 2005 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen gemäß LPO II findet wie folgt statt:

1. Kolloquium

Dienstag 19.04.2005 und Donnerstag 21.04.2005, 13 – 18 Uhr

Prüfungsorte:

Das Kolloquium wird an drei verschiedenen Schulorten durchgeführt:

Dillingen

Josef-Anton-Schneller-Volksschule (HS)

Ziegelstraße 10, 89407 Dillingen a.d. Donau, Tel. 09071-58620

für Prüflinge aus den Schulamtsbezirken Dillingen, Donau-Ries, Günzburg, Neu-Ulm

Augsburg

St. Georg-Volksschule (GS+HS)

Auf dem Kreuz 25, 86152 Augsburg, Tel. 0821/324-9957

Für Prüflinge aus den Schulamtsbezirken Augsburg-Stadt, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg

Obergünzburg

Volksschule Obergünzburg (GS+HS)

Nikolausberg 5, 876340 Obergünzburg, Tel. 08372/92130

für Prüflinge aus den Schulamtsbezirken Ostallgäu, Kaufbeuren, Unterallgäu, Memmingen, Kempten, Oberallgäu, Lindau

Die Prüfungsteilnehmerinnen/-teilnehmer werden über den genauen Einzeltermin zur Fallvorbereitung und zum anschließenden Kolloquium über die Seminarleitungen verständigt.

2. Mündliche Prüfungen

Die mündlichen Prüfungen in

a) Didaktik der Grundschule bzw. eine Fächergruppe der Hauptschule,

b) Didaktik des nicht vertieft studierten Faches

c) Schulrecht/-kunde und Staatsbürgerliche Bildung

finden vom **17. Mai bis 19. Mai 2005** statt.

Prüfungsort: St. Georg Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS)

Bei sämtlichen Prüfungen ist der Personalausweis oder der Reisepass vorzulegen. Die Schulleitungen werden gebeten, diese Ausschreibung der Prüfung jedem Prüfungsteilnehmer gegen Nachweis zur Kenntnis zu bringen.

Den Prüfungsteilnehmern ist außerdem die LPO II zugänglich zu machen.

Friedrich Geiger, Ltd. Regierungsschuldirektor

Leiter des Prüfungsamtes

Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Fachlehrer und der Förderlehrer 2005

Gz: 501.5196.2

Gz: 501-5197.2

1. Der schriftliche Teil der Zweiten Prüfung für **Förderlehrer** findet statt am

Montag, 21. März 2005 von 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr, 1. Aufsichtsarbeit

Dienstag, 22. März 2005 von 8:30 bis 11:00 Uhr, 2. Aufsichtsarbeit

Prüfungsort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, 86152 Augsburg, Fronhof 10

2. Der schriftliche Teil der Zweiten Prüfung für **Fachlehrer** findet statt am

21. März 2005 von 8:30 bis 12:30 Uhr

Prüfungsort: Rokokosaal der Regierung von Schwaben, 86152 Augsburg, Fronhof 10

Die Prüfungsteilnehmer werden gebeten, sich an den genannten Tagen der schriftlichen Prüfung pünktlich um 7:30 Uhr im Prüfungsgebäude einzufinden.

Mündliche Prüfungen für Fachlehrer

in Didaktik und Methodik der unterrichteten Fächer, Schulrecht und Schulkunde finden am **17. Mai und 18. Mai 2005** Prüfungsort: St. Georg Volksschule Augsburg, Auf dem Kreuz (GS+HS) statt.

Die Prüfungsteilnehmer haben sich an den Prüfungstagen mit Personalausweis oder Reisepass auszuweisen. Wer sich nicht ausweisen kann, läuft Gefahr, von der Prüfung ausgeschlossen zu werden.

Die Schulleitungen werden gebeten, diese Ausschreibung der Prüfung jedem Prüfungsteilnehmer gegen Nachweis zur Kenntnis zu geben.

Friedrich Geiger, Ltd. Regierungsschuldirektor
Leiter des Prüfungsamtes

**Zweite Staatsprüfung 2006 für das Lehramt an Sonderschulen
nach der Lehramtsprüfungsordnung II**
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 17. Dezember 2004 Nr. IV.8-5 S 8154-4.125 704

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2006 für diejenigen Studienreferendare durch, die im September 2004 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind. Die Prüfung wird nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II – LPO II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK) durchgeführt.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Die im Einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen nach der Lehramtsprüfungsordnung II werden an den jeweiligen Einsatzschulen der Prüfungsteilnehmer (Prüfungslehrproben) und an von den Regierungen im Einzelnen zu bestimmenden Prüfungsorten (jeweils Kolloquium und mündliche Prüfung) abgenommen.

2. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 16 LPO II erfüllt.

3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:

- die Prüfungslehrproben in der Zeit vom **13. Februar bis 2. Juni 2006**
- das Kolloquium in der Zeit vom **2. Mai bis 13. Mai 2006**
- die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom **29. Mai bis 2. Juni 2006**

In begründeten Fällen, wie z.B. nach § 12 LPO II, kann das Prüfungsamt bei den Regierungen genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

4. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen und Termine zu beachten.

5. Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2004 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens **15. Januar 2006** ablegen, können, soweit sie die Lehrbefähigung im Erweiterungsfach anstreben, die Zweite Staatsprüfung auch im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen zu den unter Nummer 3, Spiegelstriche 1 (Prüfungslehrproben) und 3 (mündliche Prüfungen) genannten Terminen abzulegen (§ 28 Abs. 2 LPO II).

Die Studienreferendare haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen.

6. Zur Zweiten Staatsprüfung 2006 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2005 abgelegt und bestanden haben, sie jedoch zum Zweck der Notenverbesserung nach § 11 LPO II wiederholen wollen.

6.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen
- falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **bis zum 1. Juli 2005**
- falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: **innerhalb von 4 Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.**

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt bei der jeweils zuständigen Regierung zu richten.

6.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 3 und Nummer 4 (soweit die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.

7. Gesuche von Schwerbehinderten (§ 2 Abs. 2 SGB IX) und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 3 SGB IX) um Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Regionale Lehrerfortbildung 2005, 1. Halbjahr

I. Lehrgangsreihe „Englisch in der Grundschule“

Lehrgang 2005/I vom 21.02. mit 24.02.2005

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Lehrgangsleitung: Ursula Hunger, Augsburg
Waltraud Waltl, Dasing

Teilnehmer/innen: Aichach-Friedberg, Augsburg-Land, Augsburg-Stadt, Dillingen
Förderschulen

Lehrgang 2005/II vom 22.02. mit 25.02.2005

Lehrgangsort: „Haus des Gastes“, Kurverwaltung Ottobeuren

Lehrgangsleitung: Hildegard Gerstmayr, Dinkelscherben
Vera Lindenberg, Königsbrunn

Teilnehmer/innen: Oberallgäu, Ostallgäu mit Kaufbeuren, Unterallgäu mit Memmingen, Förderschulen

Lehrgang 2005/III vom 01.03. mit 04.03.2005

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Augsburg
Tina Unger, Lindau

Teilnehmer/innen: Donauwörth, Günzburg, Neu-Ulm, Lindau, Kempten
Förderschulen

Zu den o.g. Methodik-Lehrgängen „Englisch in der Grundschule“ melden die Staatlichen Schulämter alle Lehrkräfte, die ihre Sprachkompetenz in Englisch nachweisen können bzw. durch entsprechende Maßnahmen erworben haben (siehe Schwäbischer Schulanzeiger Nr. 1/2000, S.10), und die bisher noch keinen Methodik-Lehrgang absolvieren konnten oder wollten. Die Lehramtsanwärter im 2. Jahr sind bei diesen drei Lehrgängen noch ausgenommen, weil sie zunächst ihre II. LAP abgeschlossen haben müssen. Für diese und weitere (noch unentschlossene) Lehrkräfte ist folgender Lehrgang vorgesehen:

Lehrgang 2005/IV vom 14.06. mit 17.06.2005

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: Elisabeth Burkard, Strass
Petra Lindner, Weißenhorn

Teilnehmer/innen: aus allen Staatlichen Schulämtern
Förderschulen

II. Weitere Lehrgänge für Grund- und Hauptschulen

Lehrgang 2005/01 vom 21.02. mit 23.02.2005

Heimatliche Kultur erfahren und erleben

Der Lehrgang setzt die Arbeit des Lehrgangs 2004/12 vom 17.11. mit 20.11.2004 fort. Die Teilnehmer erarbeiten fachliche Unterlagen zum Kulturstudienplatz Ottobeuren, die bei Aufenthalten von Klassen in der DJH Ottobeuren verwendet werden können. Gleichzeitig haben die Ergebnisse exemplarischen Charakter für ähnliche Kulturstudienplätze im Regierungsbezirk Schwaben.

Lehrgangsleitung: SemR Peter Wiese, Kaufbeuren
Ref. Thomas Schulze, Augsburg

Lehrgangsort: Jugendherberge Ottobeuren

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen.

Der Lehrgang wird in Kooperation mit dem Deutschen Jugendherbergswerk, LVB Bayern, durchgeführt.

Lehrgang 2005/02 vom 14.03. mit 16.03.2005

Lehrgang für Fachbetreuer des Unterrichts für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung

Im Mittelpunkt des Lehrgangs stehen Fragen der Sprachförderung, der Intensivierung der Erziehung, der Stärkung des Motivationspotentials der Lehrkräfte und der Lehrplanarbeit.

Lehrgangsleitung: RSD Reiner Baudrexel, Augsburg

Lehrgangsort: „Haus des Gastes“, Kurverwaltung Ottobeuren

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen.

Lehrgang 2005/03 vom 14.03. mit 18.03.2005

Lehrgang im Fach Englisch für Lehrkräfte der Hauptschule

Der Lehrgang wendet sich an Lehrkräfte, die Englisch in der Hauptschule unterrichten, jedoch während ihres Studiums und auch innerhalb ihrer bisherigen Dienstzeit keine spezielle Ausbildung dafür erhalten haben, also ohne nachweisbare Qualifikation Englisch unterrichten müssen. Ziel des Lehrgangs ist die Erhöhung der sprachlichen und fachlichen Kompetenz.

Folgende Schwerpunkte werden im Mittelpunkt stehen:

- Grammatik- und Sprechfertigkeitsschulung unter besonderer Berücksichtigung der Unterrichtserfordernisse, vermittelt durch einen native speaker
- didaktisch-methodische Inhalte eines lernziel- und schülerorientierten hauptschulspezifischen Englischunterrichts
- Aspekte des neuen bzw. überarbeiteten Lehrplans und die unterrichtliche Umsetzung
- Landeskundliche Aspekte des Englischunterrichts an der Hauptschule

Lehrgangsort: Bildungshaus St. Raphael, Kempten

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Strass
FB Helmut Göller, Stadtbergen

Meldetermin für Lehrkräfte beim Staatlichen Schulamt: 18. Februar 2005

Lehrgang 2005/04 vom 02.04. mit 09.04.2005

Auslandslehrgang für Fachberater in Englisch

Die Fachberater in Englisch werden bei ihrem Aufenthalt in Norfolk innerhalb des Comenius-Projekts

- ihre eigenen Sprachkenntnisse auffrischen
- landeskundliche Aspekte des Fremdsprachenunterrichts kennenlernen
- didaktische und methodische Fragen des Fremdsprachenunterrichts mit Teilnehmern aus mehreren Ländern erörtern

Lehrgangsort: Norfolk, England

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Strass

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen.

Lehrgang 2005/05 vom 17.04. mit 24.04.2005

Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte der Grund-, Haupt und Förderschulen

Der Lehrgang dient vor allem der Stärkung und Förderung der Englischkenntnisse und dem Kennenlernen der britischen Kultur und Lebensart. Die Eigenbeteiligung für Unterbringung in Gastfamilien, alle Mahlzeiten, Lehrgangsgebühren, Exkursionen, Abendprogramm und Transfer zum Flughafen beläuft sich auf ca. 300 Pfund Sterling. Die Anreise wird von den Teilnehmern individuell organisiert.

Lehrgangsort: Barnstaple / Devon

Lehrgangsleitung: FBin Elisabeth Burkard, Strass

Der Lehrgang war bereits im November 2004 über die Staatlichen Schulämter ausgeschrieben. **Der Teilnehmerkreis steht fest** und wird rechtzeitig eingeladen.

Lehrgang 2005/06 vom 25.04. mit 26.04. 2005

Fort- und Weiterbildung für Multiplikatoren in Mathematik zum neuen Lehrplan der Hauptschule

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten von den an der Akademie ausgebildeten Multiplikatoren Bausteine zu Inhalten und Methoden des Mathematikunterrichts nach dem überarbeiteten Lehrplan der Hauptschule. Dieses Seminar dient auch dazu, an der eigenen Hauptschule bzw. an Hauptschulen des eigenen Schulamtsbezirks SchiLF-Veranstaltungen auf Anfrage durchzuführen.

Lehrgangsleitung: Ref. Thomas Schulze, Augsburg
KR Herbert Rotter, Kempten

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen.

Lehrgang 2005/07 vom 02.05. mit 04.05.2005

Regionaler Lehrgang für neu ernannte Schulleiterinnen und Schulleiter

Der Lehrgang schließt die insgesamt vier Lehrgänge umfassende Aus- und Fortbildung der neu ernannten Schulleiterinnen und Schulleiter ab. Die ersten drei Lehrgangswochen fanden in der ALP Dillingen statt. Der regionale Lehrgang hat folgende Ziele:

- Rolle der Schulleiterin / des Schulleiters im lokalen und regionalen Netzwerk Schule
- Personalplanung und Personalentwicklung
- aktuelle Fragen zur Lehreraus- und -fortbildung
- aktuelle pädagogische und schulfachliche Entwicklungen

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg
R Hermann Hornung, Dürrlauingen

Die Staatlichen Schulämter melden nach der Prioritätenliste zunächst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits die drei Lehrgangswochen an der ALP Dillingen absolviert haben. Sie werden vorrangig eingeladen. Wenn noch Plätze frei sind, können auch Schulleiterinnen und Schulleiter teilnehmen, die ihr Ausbildungsprogramm an der ALP Dillingen noch nicht vollständig abgeschlossen haben.

Meldetermin des angesprochenen Personenkreises beim Staatl. Schulamt: 11. März 2005

Lehrgang 2005/08 vom 09.05. mit 13.05.2005

Fachtagung der Fachberater für Umweltbildung

Die Fachberater für Umweltbildung treffen sich zu ihrer Dienstbesprechung und zur fachlichen Fortbildung in der ersten Halbwoche im Kloster Roggenburg. Der Lehrgang wird dann vom 11.05., nachmittags mit 13.05. 2005 an der ALP Dillingen fortgesetzt.

Lehrgangsorte: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg (vom 09.05. mit 11.05.2005)
ALP Dillingen (vom 11.05. mit 13.05.2005)

Lehrgangsleitung: KRin Regine Willinsky, Kempten
KR Josef Kreuzer, Germaringen

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen.

Lehrgang 2005/09 vom 11.05. mit 12.05. 2005

Fort- und Weiterbildung für Multiplikatoren in Deutsch zum neuen Lehrplan der Hauptschule

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten von den an der Akademie ausgebildeten Multiplikatoren Bausteine zu Inhalten und Methoden des Deutschunterrichts nach dem überarbeiteten Lehrplan der Hauptschule. Dieses Seminar dient auch dazu, an der eigenen Hauptschule bzw. an Hauptschulen des eigenen Schulamtsbezirks SchiLF- Veranstaltungen auf Anfrage durchzuführen.

Lehrgangsleitung: Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg
Lin Sonja Schindler, Augsburg

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen.

Lehrgang 2005/10 vom 06.06. mit 10.06.2005

Lehrgang für neu ernannte Konrektorinnen und Konrektoren

Der Lehrgang wendet sich an Konrektorinnen und Konrektoren, die erst seit kurzem die Aufgaben der Stellvertreterin / des Stellvertreters in der Schulleitung wahrnehmen.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs stehen folgende Inhalte:

- Schulentwicklung als Prozess – Entwicklung eines Schulprogramms
- Grundlagen einer erfolgreichen Kommunikation mit praktischen Übungen
- Teamarbeit als Grundlage der Schulentwicklung und Schulverwaltung
- Schulentwicklung vor Ort (Besuch einer Schule)
- Aufgaben eines Konrektors an der Schnittstelle von Kollegium und Schulleitung
- Fachliche Entwicklungen und schulinterne Lehrerfortbildung – Planung, Realisierung, Evaluierung

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Lehrgangsleitung: Ltd. RSD Helmut Sauter, Augsburg
R Hermann Hornung, Dürrlauingen

Meldetermin für die Teilnehmerinnen / Teilnehmer beim Staatlichen Schulamt: 11. März 2005

Lehrgang 2005/11 vom 15.06. mit 17.06.2005

Lehrgang für Seminarrektorinnen / Seminarrektoren und Seminarleiterinnen / Seminarleiter im Regierungsbezirk Schwaben

Im Mittelpunkt der Jahrestagung des schwäbischen Seminars stehen folgende Themen:

- Individuelle Förderung der Schüler – Anspruch und Möglichkeiten
- Leistungsmessung - neue Notengebung in der Grundschule
- aktuelle fachliche Entwicklungen in Grund- und Hauptschule

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Lehrgangleitung: RSR Wilhelm Martin, Augsburg

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig einberufen.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Religionspädagogisches Seminar Augsburg
Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 2. Schulhalbjahr 2004/2005

Mit der Bibel lernen: Geschichten, die das Leben bedeuten
Unterrichtspraktische Zugänge und Erschließungswege für den Religionsunterricht in der Grund- und
Hauptschule

Ludwig Sauter, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Do. 07.04.2005	Augsburg-Nord	Pestalozzi-VS (GS), Brucknerstr. 2, 86368 Gersthofen
Mo. 11.04.2005	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen
Mo. 18.04.2005	Marktoberdorf Schongau	Pfarrzentrum St. Martin, Meichelbeckstr. 5, 87616 Marktoberdorf
Do. 21.04.2005	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech
Mo. 25.04.2005	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Do. 28.04.2005	Bobingen	Laurentius-VS (GS), Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen
Mo. 02.05.2005	Illertissen	Bischof-Ulrich-Schule (GS), Geschwister-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen
Mo. 09.05.2005	Pfaffenhofen Schrobenhausen	Hauptschule, Georg-Leinfelder-Str. 16, 86529 Schrobenhausen
Do. 12.05.2005	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Do. 02.06.2005	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Mo. 06.06.2005	Benediktbeuern	VS (GS + HS), Ludlmühlstr. 17, 83671 Benediktbeuern
Do. 09.06.2005	Kempten	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten
	<i>Friedberg</i>	<i>Die Fortbildung in Kissing wird nicht mehr angeboten. Wir bitten nach Gersthofen oder Bobingen auszuweichen.</i>

„Ewiges Leben in 3 ½ Minuten“

Der Einsatz von Liedern(von Rocksongs bis Kinderliedern) und Gesang im RU der Grund- und Hauptschule

Siegfried Abmann, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mi. 16.03.2005	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach

Do. 17.03.2005	Starnberg Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing
Di. 05.04.2005	Krumbach	Staatl. Realschule, Schulzentrum, Talstr. 72, 86381 Krumbach
Mi. 06.04.2005	Lindau	Kath. Pfarrheim, Austraße, 88161 Lindenberg
Mi. 20.04.2005	Dinkelsbühl	Volksschule Dürrwangen, Dinkelsbühler Str. 8, 91602 Dürrwangen
Di. 10.05.2005	Neu-Ulm	Emil-Schmid-VS, Humboldtstr. 1, 89231 Neu-Ulm
Mi. 11.05.2005	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Mi. 01.06.2005	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt
Do. 02.06.2005	Mindelheim	Hauptschule, Reichenwallerstr. 6, 87719 Mindelheim
Mi. 08.06.2005	Neuburg/Donau	Bischöfl. FAK, Wolfgang-Wilhelm-Platz B 90, 86633 Neuburg/Donau
Do. 09.06.2005	Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Mi. 22.06.2005	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Do. 23.06.2005	Dillingen	Josef-Anton-Schneller HS, Ziegelstr. 10, 89407 Dillingen/Donau

Die Regierung von Schwaben erkennt die Lehrgänge für Lehrkräfte der Volksschulen, die katholischen Religionsunterricht erteilen, als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen an. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung werden keine Reisekosten erstattet. Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: **Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr** Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern von April 2005 bis Juli 2006

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 26. November 2004 Nr. IV.4-5P7160.1-4.119 945

Ziel und Adressaten des Fernstudiums

Das Fernstudium wendet sich an Lehrkräfte für Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern, welche die vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis für „Kath. Religionslehre“ bzw. später die Missio Canonica erlangen wollen. Das Fernstudium entspricht dem Niveau eines „Nichtvertieften Faches“ im Lehramtsstudium.

Zulassungsvoraussetzungen und -bedingungen

Als fachliche Voraussetzung gilt die bestandene Zweite Lehramtsprüfung; die persönlichen Voraussetzungen müssen den üblichen „Missio-Voraussetzungen“ entsprechen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen beschränkt.

Zulassungsbedingung ist ein bescheinigtes Gespräch mit der diözesanen Schulabteilung zur Klärung der Voraussetzungen und der Zulassung. Dabei kann im Einzelfall für die persönlichen Voraussetzungen entschieden werden. Die Zulassung wird durch die diözesane Schulabteilung unter Berücksichtigung der Höchstzahl von 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus allen bayerischen (Erz)-Diözesen erteilt.

Kursbeginn und -dauer

Der Kurs beginnt am 1. April 2005 und erstreckt sich über 15 Monate.

Die verschiedenen Elemente und Lernebenen des Fernstudiums

Das Fernstudium umfasst die Erarbeitung von 24 Lehrbriefen (= LB) im privaten Selbststudium, die Teilnahme an einem Studientag zur Einführung und an einer Studienwoche, 5 bis 10 Hospitationsstunden im Religionsunterricht, eine mündliche Abschlussprüfung sowie ggf. die Teilnahme an einem diözesanen Gesprächskreis. Der Kurs ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht in Köln zugelassen.

Studientag zur Einführung

Etwa nach dem Studium der ersten 5 Lehrbriefe ist der Besuch eines „Studientags zur Einführung“ vorgesehen. Der Tag wird von Referenten und Referentinnen der ausbildenden Diözesen gestaltet und hat folgende Elemente:

- Informationen und Hilfen zum Studium - auch mit Ausblick auf die spätere Zweite Ausbildungsphase
- Klärung der Motivation (evtl. als gestaltpädagogisches Element), verbunden mit einem Praxiselement (z.B. eine für den RU spezifische U-Form)
- Theologie heute

Der Studientag findet an einem Samstag von ca. 10.00 bis 17.00 Uhr statt; ggf. findet zu Beginn des Fernstudiums eine Informationsveranstaltung statt.

Studienwoche

Die Studienwoche wird als Fortbildungswoche des Instituts für Lehrerfortbildung in Gars am Inn mit Referenten und Referentinnen der ausbildenden Diözesen durchgeführt. Sie findet im Oktober/November 2005 (Montag 10:00 Uhr bis Freitag 13:00 Uhr) statt. Das Thema lautet:

„Advent und Weihnachten im Religionsunterricht. Theologisch sprechen lernen - auch in der Schule.“ Die Thematik der Studienwoche orientiert sich am Kirchenjahr und verbindet theologische, religionsdidaktische sowie unterrichtsmethodische Aspekte im Rückgriff und im Ausblick auf entsprechende Lehrbriefe. Spirituelle und liturgische Elemente sind integriert, wie auch die eigene religiöse Sozialisation der Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gegenstand der Woche sein wird. Für den Besuch der Studienwoche entstehen keine gesonderten Kosten. Die Fahrtkosten werden erstattet.

Der Besuch des Studientages und der Studienwoche ist verpflichtend und er ist Voraussetzung für die Abschlussprüfung und den Erhalt des Zeugnisses.

Hospitationsangebot und diözesane Betreuung

Über ein Schuljahr verteilt werden 5 bis 10 Hospitationsstunden durch eine von der diözesanen Schulabteilung benannte Betreuungslehrkraft angeboten. Nach Möglichkeit werden bei genügend hoher Teilnehmerzahl als weiteres Praxiselement diözesane Gesprächskreise organisiert.

Das Lehrbriefpaket

Das Lehrbriefpaket umfasst 24 Lehrbriefe (jeweils rd. 60 bis 80 Seiten) aus verschiedenen Kursstufen von „Theologie im Fernkurs“ sowie einen Studienführer. Die Erarbeitung der Lehrbriefe bildet den Schwerpunkt des Fernstudiums und erfordert einen nicht unerheblichen Zeitaufwand sowie große innere Bereitschaft für die Selbstorganisation des eigenen Lehrprozesses. Die Materialien werden den Teilnehmern und Teilnehmerinnen in einem vorgegebenen Rhythmus oder auf Wunsch in einem Gesamtpaket unmittelbar ausgeliefert.

Abschlussprüfung

Am Ende der Weiterbildung im Juli 2006 findet an 1 bis 2 zentralen Orten eine mündliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer für je 3 Personen durch „Theologie im Fernkurs“ statt. Einzelheiten über Aufbau, Gegenstand und Durchführung der Prüfung sind in einer Prüfungsordnung geregelt, die mit dem ersten Lehrmaterial zugesandt wird. Die Prüfungsordnung ist vom Katholischen Schulkommissariat in Bayern in Kraft gesetzt. Der Prüfungsumfang wird 3 Monate zuvor in einer Prüfungsausschreibung bekannt gegeben. Die Prüfungskommission besteht aus 2 Prüfern und Prüferinnen von „Theologie im Fernkurs“ und bis zu zwei Vertretern der bayerischen diözesanen Schulabteilungen. Die Teilnehmer und Teil-

nehmerinnen erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Zeugnis von „Theologie im Fernkurs“ soweit alle hier aufgeführten Elemente des Fernstudiums absolviert wurden.

Anmeldung und Kursgebühren

Die Anmeldung geschieht **auf dem staatlichen Dienstweg ausschließlich bei den diözesanen Schulabteilungen**. Die Anmeldungen werden zusammen mit den Bescheinigungen über die Zulassungsgespräche von den diözesanen Schulabteilungen „Theologie im Fernkurs“ zugestellt; anschließend werden zwischen „Theologie im Fernkurs“ und den Teilnehmern und Teilnehmerinnen jeweils ein

Fernunterrichtsvertrag - mit einem dem Fernunterrichtsschutzgesetz entsprechenden Anmeldevordruck - abgeschlossen.

- Anmeldeschluss bei der diözesanen Schulabteilung ist der **30. Januar 2005**. Der anschließend ausgegebene Anmeldevordruck muss von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen und der diözesanen Schulabteilung unterschrieben und bis spätestens **31. März 2005** „Theologie im Fernkurs“ zugestellt werden.
- Die Kursgebühren betragen 3 00,00 € je Person und sie werden durch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an „Theologie im Fernkurs“ entrichtet.
- Die Kursgebühren werden zu 50% von den diözesanen Schulabteilungen erstattet.

Zweite Ausbildungsphase

Für die Ausbildungsgruppe wird nach Bestehen der Abschlussprüfung eine eigene 2. Ausbildungsphase in Regie und Verantwortung der diözesanen Schulabteilungen angeboten.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen am Orff-Institut in Salzburg

KMS vom 12.01.2005 Nr. IV.4 – 5P7004.1.2-4.134 546

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Orff-Institut der Universität in Salzburg hat anstelle des viersemestrigen Fortbildungsstudiums ein einjähriges Magisterstudium „Elementare Musik- und Bewegungspädagogik“ konzipiert. Im Studienjahr 2005/06 soll ab 1. Oktober 2005 am Orff-Institut – Mozarteum – der Universität Salzburg, Frohnburgweg 55, das einjährige Magisterstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen beginnen. Hierzu können aus Bayern vier Lehrkräfte unter Fortgewährung der Dienstbezüge beurlaubt werden, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Eignung für die Verwendung in Klassen mit erweitertem Musikunterricht,
2. Gesamturteil in der aktuellen periodischen Beurteilung von mindestens 9 Punkten (ggf. aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung)
3. Die Bewerber sollen am 01.08.2005 das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Eine eventuelle Beurlaubung erfolgt unter der Auflage, dass die Lehrkräfte die während der Zeit der Beurlaubung zum Studium am Orff-Institut in Salzburg gewährten Dienstbezüge zurückzahlen, wenn sie

- a) aus der Ausbildung am Orff-Institut in Salzburg infolge eines Umstandes, den sie selbst zu vertreten haben, vorzeitig ausscheiden oder

- b) nach Beendigung der Beurlaubung nicht mindestens fünf Jahre im bayerischen Volksschuldienst verbleiben. Der zu erstattende Betrag ermäßigt sich für jedes volle Jahr, das nach Beendigung der Beurlaubung im bayerischen Volksschuldienst verbracht wurde, um 20 v.H. Im Falle einer Beurlaubung nach Art. 80 b und Art. 80 c BayBG (während der Fünf-Jahres-Frist) wird der zurückzuerstattende Betrag gestundet. Bei Teilzeitbeschäftigung (Art. 80 a, Art. 80 b BayBG) verlängert sich der Zeitraum, in dem die Lehrkräfte im bayerischen Volksschuldienst verbleiben müssen, entsprechend.

Die Auswahl und Beurlaubung für die Teilnahme an der Eignungsprüfung der Bewerber erfolgt durch **die Regierung von Schwaben (Ltd. RSD Sauter, Tel.: 0821/327-2439)**. Die Regierung von Schwaben

wird die Bewerbungen bis spätestens 31. Mai 2005 an das Orff-Institut in Salzburg weiterleiten. Deshalb müssen die Bewerbungen

bis 20. Mai 2005

der Regierung vorliegen.

Aus jedem Regierungsbezirk können zwei geeignete Bewerberinnen oder Bewerber gemeldet werden. Die Eignungsprüfung findet im Institut für Musik- und Tanzpädagogik – „Orff-Institut“ in Salzburg am Montag, den 4. Juli, Dienstag, den 5. Juli und Mittwoch, den 6. Juli 2005 statt. Es muss mit einer Anwesenheit aller Bewerber von Montagfrüh bis Mittwochmittag gerechnet werden. Die Voraussetzungen für die Eignungsprüfung enthält das nachfolgende Informationsblatt des Orff-Instituts. Weitere Angaben zu den einzelnen Prüfungsteilen sind im Internet abrufbar. Mit der Anmeldung zur Zulassungsprüfung sind eine Darstellung des bisherigen pädagogisch-künstlerischen Werdegangs und eine audiovisuelle Dokumentation eines Ausschnitts der eigenen pädagogisch-künstlerischen Arbeit einschließlich eines kurzen schriftlichen Kommentars zu übermitteln.

Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme am einjährigen Fortbildungsstudium am Orff-Institut in Salzburg trifft das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus. In dieses abschließende Auswahlverfahren werden Bewerber/innen, welche die Eignungsprüfung 2004 bestanden haben, sowie Lehrkräfte, die in den zurückliegenden Jahren die Eignungsprüfung mit Erfolg absolvierten und sich für die Teilnahme am Fortbildungsstudium erneut beworben haben, einbezogen. Die Beurlaubung zur Teilnahme am einjährigen Fortbildungsstudium kann nur gewährt werden, wenn die Lehrkraft die genannten Bedingungen erfüllt.

Zulassungsvoraussetzung und Zulassungsprüfung (§ 48a Abs.2 UniStG) (Informationsblatt)

Voraussetzung für die Zulassung zum Magisterstudium „Elementare Musik- und Bewegungs-Pädagogik“ ist der Abschluss eines mindestens sechssemestrigen pädagogischen oder fach-verbundenen Studiums einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung (z.B. Kunstuniversität, Universität, Pädagogische Akademie, Konservatorium). Studieninteressenten haben sich überdies aufgrund ihrer erstmaligen Zulassung zur hier gegebenen Studienrichtung der im Folgenden beschriebenen Zulassungsprüfung zu unterziehen, welche die besonderen, für das Magisterstudium „Elementare Musik- und Bewegungspädagogik“ nötigen pädagogisch-künstlerischen Voraussetzungen feststellt.

Mit der Anmeldung zur Zulassungsprüfung sind beizubringen:

- a) eine Darstellung des bisherigen eigenen pädagogisch-künstlerischen Werdegangs;
- b) eine audiovisuelle Dokumentation eines Ausschnitts der eigenen pädagogisch-künstlerischen Arbeit einschließlich eines kurzen schriftlichen Kommentars.

Prüfungsteile

1. Musiklehre, Gehördiktat

Es werden fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet und schriftlich geprüft.

2. Zentrales künstlerisches Fach „Elementare Musik- und Bewegungspädagogik“

Im Mittelpunkt dieses Prüfungsteils steht die Feststellung der Fähigkeit zur künstlerisch ausgerichteten pädagogischen Arbeit in und mit Gruppen. Die Kandidaten erarbeiten mit einer Gruppe (andere Kandidaten) ein vorbereitetes selbstgewähltes, evtl. auch selbst komponiertes Beispiel, z.B.: Lied, Kanon, Vokalsatz mit oder ohne Instrumentalbegleitung/tradierter Tanz, Tanzszene, kurze Choreografie/rhythmisches Sprechstück oder Sprachspiel/Spiellied oder Spielszene/Schallspiel oder Instrumentalsatz. Zu dieser Arbeit ist ein ausführliches didaktisches schriftliches Konzept vorzulegen.

3. Praxis von Musik und Bewegung

a) Allgemeine musikalische Vorbildung

Die Vorbildung wird in der Mitwirkung in einem Ensemble unter Leitung eines Lehrers/einer Lehrerin festgestellt, z.B. im Vor- und Nachspielen, Ergänzen musikalischer Phrasen, Improvisieren auf geeigneten Instrumenten, mit Körperklängen und der eigenen Stimme. Musikalische Inhalte werden in Kommunikations- und Ausdruckssituationen aufgenommen und verwirklicht.

b) Praktische Vorbildung Stimme und Gehör

Die Vorbildung ist nachzuweisen durch den auswendigen Vortrag zweier selbstgewählter Vokalstücke unterschiedlichen Charakters, Blattsingen, Nachsingen und Erkennen von Intervallen, Dreiklängen und melodisch-rhythmischen Motiven.

c) Vorspiel Instrument bzw. Vortrag Stimme

Allgemeine Anforderungen: Vorbereitung eines Programms für ein Instrument der eigenen Wahl bzw. für Stimme, das wenigstens drei Sätze/Stücke aus verschiedenen Stilepochen in mindestens mittlerem Schwierigkeitsgrad enthält, Lösung von Improvisationsaufgaben, Blattspiel.

d) Bewegung/Tanz

Allgemeine Voraussetzungen:

- gute physische Belastbarkeit (intakte Gelenk- und Muskelfunktionen, gesunder Herz-/Kreislaufapparat), nachzuweisen durch Vorlage eines ärztlichen Attests, - Vorerfahrungen im Bereich Bewegung/Tanz (z.B.: Volkstanz Ballett, Modern/Postmodern Dance, Jazz, Musical, Rhythmische Gymnastik, Bewegungs-/Tanztheater, Pantomime).

Die Prüfung ist zweiteilig:

- Prüfung in der Gruppe unter Leitung eines Lehrers/einer Lehrerin. Die gestellten Aufgaben aus den Bereichen Bewegungstechnik und Improvisation sind von den Kandidaten/Kandidatinnen nachzuvollziehen und zu gestalten.

- Vorführung einer vorbereiteten, selbstgestalteten Bewegungs-/Tanzstudie zu einem frei gewählten Thema. Dauer: mindestens drei bis maximal fünf Minuten.

4. Nachweis über die Kenntnis der deutschen Sprache

Nicht deutschsprachige Bewerber und Bewerberinnen haben in einem Gespräch ihre Kenntnisse der deutschen Sprache unter Beweis zu stellen. Die ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache ist Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums.

Hinweis: Beispielhaft detaillierende Angaben zu einzelnen Prüfungsteilen sind zusammen mit den Unterlagen zur Anmeldung zu einer Zulassungsprüfung erhältlich sowie im Internet abrufbar.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Forschungsworkshop des Zentralinstituts für didaktische Forschung und Lehre (ZdFL)
an der Universität Augsburg**

Das Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre der Universität Augsburg veranstaltet seit dem Sommersemester 2002 eine Reihe forschungsorientierter Weiterbildungsveranstaltungen, die insbesondere der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen sollen. Unter Leitung von Frau Prof. Dr. Herwartz-Emden werden Forschungsmethoden der qualitativen (z.B. Interviews, Unterrichtsbeobachtung) und der quantitativen (z.B. Fragebögen) Sozialforschung von jeweils ausgewiesenen Expertinnen und Experten vorgestellt und deren praktische Anwendung soweit im Rahmen eines Workshops möglich, ausprobiert. Insbesondere der Blick über fächerperspektivische Abgrenzung soll hierbei ermöglicht werden. Die Workshops finden größtenteils freitags von 9.00 bis 16.00 Uhr an der Universität Augsburg statt.

Zielgruppe sind abgeordnete Lehrerinnen und Lehrer, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorandinnen und Doktoranden, Habilitandinnen und Habilitanden und **Lehrerinnen und Lehrer, die Interesse an einer wissenschaftlichen Weiterqualifikation haben** und einen solchen Workshop als Weg der Kontaktaufnahme mit der Universität nutzen wollen.

Die Regierung von Schwaben erkennt die Veranstaltung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an.

Wegen der besonderen Zielstellung der Veranstaltung können nur die in der Zielgruppe genannten Lehrkräfte von ihren Vorgesetzten Unterrichtsbeurlaubung zur Teilnahme an einer Fortbildung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt und kein Unterricht ausfällt.

Folgende Workshops stehen bereits fest:

4. Februar 2005: Fragebogenauswertung – multivariate Verfahren mit SPSS (Prof. Dr. Harm Kuper, Bergische Universität Wuppertal)

18. Februar 2005: Gruppendiskussionen – Auswertung und Interpretation (PD Dr. Eva Breitenbach, PH Freiburg)

3. März 2005: Diskursanalyse (Dr. Reiner Keller, Universität Augsburg)

6. Mai 2005: Mehrebenenanalyse (Frau Anne Zirngibl M.A., Universität München)

Interessierte wenden sich an

Frau Kathrin Bauer, Wiss. Koordinatorin des Zentralinstituts für didaktische Forschung und Lehre der Universität Augsburg

Universitätsstraße 10, 86135 Augsburg Tel.: (0821) 598-5268;

Email: kathrin.bauer@phil.uni-augsburg.de

Internationale Schulmusikwochen Sommer 2005 LEO RINDERER SALZBURG

A-Kurs vom 03.08. bis 11.08.2005 (Lehrer der 6-10 jährigen, auch Vorschulstufe)

B-Kurs vom 11.08. bis 19.08.2005 (Lehrer der 10-18 jährigen)

Gesamtthema:

Beiträge zur Didaktik und Methodik eines zeitgemäßen Musikunterrichtes:

In Vorträgen und Werkstattseminaren werden alle wesentlichen Arbeitsfelder der gegenwärtigen musikerzieherischen Schulpraxis berücksichtigt.

Ort: BAKIP (Bildungsanstalt für Kindergarten Pädagogik)
Schwarzstraße 35 in A-5020 Salzburg

Kursbeitrag: € 245 (incl. 1 Sonderkurs)

Studenten ermäßigt: € 170 (incl. 1 Sonderkurs)

Detailprogramm und Anmeldung bei *Kursleiterin Christine Rinderer-Frisch*

Höhenstraße 118 in A-6020 Innsbruck; Tel. und Fax: 0043-512-29 24 40;

e-mail: info@schulmusik-rinderer.at

Internet: www.schulmusik-rinderer.at

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Parlamentsseminare 2005 der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 26. Januar 2005 Nr. III.7- P 4153 – 6.3 612

Die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit führt im Jahr 2005 drei Parlamentsseminare für Lehrkräfte des gemeinschaftskundlichen Fachbereichs an folgenden Terminen durch:

95. Parlamentsseminar vom 26. bis 28 April 2005

96. Parlamentsseminar vom 21. Juni bis 23. Juni 2005

97. Parlamentsseminar vom 25. bis 27. Oktober 2005

Diese Seminare sollen

- das Wissen der Lehrkräfte über das parlamentarische Regierungssystem vertiefen,
- die Rolle der Länder – hier: des Freistaates Bayern – im Bundesstaat darstellen und
- den Lehrkräften durch die Begegnung mit den beteiligten Personen und den Besuch der Institutionen einen unmittelbaren, persönlichen Eindruck von der Arbeit der parlamentarischen Gremien in Bayern vermitteln.

An jeweils jedem Seminar können insgesamt 25 Lehrkräfte aus Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen und Förderschulen in Bayern teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt **auf dem Dienstweg** beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus, das die Teilnehmergruppe zusammenstellt und für den staatlichen Bereich Dienstbefreiung gewährt.

Gesuche um Teilnahme an einem bestimmten Seminar werden, wenn keine dienstlichen Gründe entgegenstehen, von uns **auf dem Dienstweg** an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat III.7, weitergeleitet. Hierfür sind die mit der Broschüre „Lehrerfortbildung in Bayern“ bereitgestellten Anmeldevordrucke zu verwenden.

Die Anmeldungen für die Parlamentsseminare sind der Regierung von Schwaben

- für das 95. Parlamentsseminar bis spätestens 2. März 2005

- für das 96. Parlamentsseminar bis spätestens 26. April 2005

- für das 97. Parlamentsseminar bis spätestens 31. Juli 2005

vorzulegen.

Weitere Informationen über den Seminarablauf und die Unterbringung sind dem Einladungsschreiben zu entnehmen, das die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit nach Ablauf des Anmeldetermins den Teilnehmerinnen und Teilnehmern übersendet. Im Falle der Verhinderung aus unvorhersehbaren Gründen, ist umgehend die Landeszentrale zu benachrichtigen (Tel.: 089/2186-2176), damit kurzfristig Ersatzteilnehmer benannt werden können. Die Kosten der Übernachtung (Einzelzimmer), Verpflegung und die Fahrtkosten (höchstens einfache Fahrt Deutsche Bahn AG in der 2. Wagenklasse) trägt die Landeszentrale.

Anmeldungen, die unberücksichtigt bleiben mussten, erlöschen mit Seminarbeginn, so dass für die Teilnahme zu einem späteren Termin eine neue Anmeldung notwendig wird.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 16. Dezember 2004
Nr. IV.4-5P7100.17-4.127 000

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, führt im Jahr 2005 einen Lehrgang für Lehrer an Volksschulen und an Förderschulen durch:

JH Oberstdorf: 30.07. (Beginn 18.00 Uhr) bis 05.08.2005 (Ende ca. 10.00 Uhr)

Dieser Lehrgang ist vor allem für Lehrkräfte bestimmt, die bereits die zweite Lehramtsprüfung abgelegt, aber noch nicht an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen haben.

Der Lehrgang vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Durchführung von Schülerwanderungen, Schülerskikursen und Schullandheimaufenthalten. Dabei werden Themenbereiche wie Rechtsfragen, Finanzierung, praxisbezogene Heimat- und Sachkunde, Umweltfragen, Naturschutz, Erste Hilfe und Freizeitgestaltung behandelt. Vor allem aber sollen die Grenzen von Verantwortung und Risiko beim Schulwandern aufgezeigt werden. Die Lehrgangsteilnehmer erhalten auch Anregungen und Informationen zur musischen Gestaltung eines Aufenthaltes mit einer Schulklasse in Jugendherbergen (z.B. Lieder, Spiele und Volkstänze).

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, dass er eine Tagesmarschzeit von ca. 6 Stunden bewältigen kann. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für alle Teilnehmer Bergwanderschuhe mit guter Profilsohle unerlässlich sind; Halbschuhe und Wildlederschuhe sind nicht geeignet. Neben der reinen Wanderpraxis erfolgt auch Unterricht. Die Teilnahme von Ehepaaren ist nur möglich, wenn beide Ehepartner im Schuldienst sind. Da der Lehrgang in die Hauptwanderzeit fällt, können in der Jugendherberge für Ehepaare keine eigenen Zimmer zur Verfügung gestellt werden. Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Personalausweises sein. Es wird empfohlen, Fotoapparate und Musikinstrumente mitzubringen.

Den Teilnehmern entstehen Kosten für Verpflegung in Höhe von 17 € pro Tag und Person. Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, übernimmt einen Verpflegungszuschuss je Tag und Person

und trägt die Kosten für Übernachtung und Wäsche. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Zur Teilnahme an dem Lehrgang können sich Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen und an Förderschulen bis spätestens

30. Juni 2005

beim Deutschen Jugendherbergswerk, Lvb Bayern (Sachgebiet IV-2), Mauerkircherstr. 5, 81679 München melden Tel. 089/92 20 98-26 oder Fax: 089/92 20 98 40

e-mail: eleonore.rueprich@dih-bavern.de . Bitte Vordruck anfordern!

gez. Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Wettbewerb für Schülerzeitungen im Schuljahr 2004/2005

KMS vom 05.10.2004 Nr. VI/9-5S4342.1 – 6.96572

RS vom 19.01.2005 Nr. 500-5166/1

Im Schuljahr 2004/2005 werden – wie in den vorausgegangenen Jahren – im Rahmen eines Wettbewerbs Förderpreise für Bayerische Schülerzeitungen vergeben. Für den Wettbewerb ist folgendes Verfahren vorgesehen:

1. Alle Volksschulen, alle Förderschulen und die beruflichen Schulen des Regierungsbezirks, die Schülerzeitungen herausgeben und am Wettbewerb teilnehmen wollen, senden bis

23. Juli 2005

5 Exemplare der gleichen Ausgabe der Zeitung aus dem laufenden Schuljahr

an die:

Regierung von Schwaben
z. Hdn. Herrn Thomas Schulze (500.3)
Fronhof 10
86152 Augsburg.

2. Schülerzeitungen aus Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen werden als getrennte Gruppen behandelt.
3. Unter den eingesandten Schülerzeitungen ermittelt die Regierung die beste Arbeit.

Bewertungskriterien sind die inhaltliche, die sprachlich-stilistische und die gestalterische Qualität sowie die Beherrschung der journalistischen Arbeitstechniken; weitere Gesichtspunkte ergeben sich aus den spezifischen Zielen der Schülerzeitung als Einrichtung der Schule im Rahmen der Schülermitverantwortung (s. Art. 63 Abs. 1 mit 3 BayEUG; Beitrag „Wettbewerb für Schülerzeitungen“ im Schulreport 3/1985; Informationsschrift Schülermitverantwortung und Schülervertretung“; die aktuelle Fassung der Handreichung TIPS – Themen, Informationen, praktische Hinweise für die Schülerzeitung, die im Oktober 1995 allen Schulen zugeleitet wurde). Die jeweils unterschiedlichen Voraussetzungen bei den einzelnen Schularten werden berücksichtigt.

4. Die Regierung wird bis 30.09.2005 dem Staatsministerium Zahl, Namen und Herkunftsschulen der Schülerzeitungen melden, die sich am Wettbewerb beteiligen. Die besten Schülerzeitungen können Geldpreise erhalten. Die Preise sind zur Verbesserung der Ausstattung der jeweiligen Schule für die Herausgabe der Schülerzeitung bestimmt.
5. Die Übergabe der Preise erfolgt durch die Regierung unmittelbar nach Mittelanweisung.
6. Aus den Schülerzeitungen, die in den einzelnen Bezirken einen ersten Preis erzielt haben, werden wie in den vergangenen Jahren in einer zweiten Runde des Wettbewerbs gesondert für jede Gruppe die Landessieger ermittelt.
7. Aus den Siegern der Bezirksrunden reicht das Staatsministerium für jede Schulart fünf Schülerzeitungen bei dem Schülerzeitungswettbewerb des Herrn Bundespräsidenten ein.
8. Die Unterrichtung der Arbeitsgruppe Schülerzeitung an Volks- und Förderschulen oder, wenn eine solche noch nicht eingerichtet ist, des Schülersausschusses ist sicherzustellen.

9. Nach Art. 63 Abs. 1 BayEUG ist die Schülerzeitung eine Einrichtung der Schule. Sie verdient daher auch Ermutigung und Unterstützung seitens der Schule. Schulleiter und Lehrer werden gebeten, Schüler ihrer Schule zur Mitarbeit zu ermuntern und die Herausgabe von Schülerzeitungen an den Schulen nach Kräften zu fördern.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Schülerwettbewerb im Unterrichtsfach „Kommunikationstechnischer Bereich“ (KtB):
„Schwaben sucht den Superstar am PC“**

Die Regierung von Schwaben schreibt hiermit auch für das Schuljahr 2004/2005 den Schülerwettbewerb „Schwaben sucht den Superstar am PC“ aus.

Das Echo und die Resonanz auf die Durchführung dieses Wettbewerbs in den letzten beiden Schuljahren sowohl bei den Schülern als auch bei den Lehrkräften war so groß und so positiv, dass geplant ist, diesen von den Fachberatern für das Unterrichtsfach KtB entworfenen und organisierten Wettbewerb zu einer festen Einrichtung im Regierungsbezirk Schwaben zu machen.

Teilnehmer: Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe an Hauptschulen

Inhalte:

- Texterfassung (10-Minuten-Abschrift)
- Textgestaltung (Tabellenarbeit)

Alle notwendigen Unterlagen stehen ab dem **18. Februar 2005** als Download von folgender Adresse bereit:
www.wettbewerb.info.ms

Zeitrahmen:
28.02.2005 – 04.03.2005: Durchführung an der Schule

bis 10.03.2005: Ausgefüllte Ergebnisliste sowie die erstellten Schülerarbeiten der zwei Schulbesten an zuständiges Schulamt schicken

05.07.2005: Bezirksfinale in Augsburg (Verlagshaus der Augsburger Allgemeinen)
Teilnehmer dabei: **die zwei Besten jedes Schulamtsbezirkes**

Wir bitten die Schulen mit Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangsstufe, sich recht zahlreich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Landesvertreterversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW Bayern) vom
10. bis 12. März 2005-02-01**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ist mit Schreiben vom 21.12.2004 damit einverstanden, dass den an der Landesvertreterversammlung 2005 als Delegierte teilnehmenden staatlichen Lehrkräften und Förderlehrern gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 7 in Verbindung mit § 16 Abs. 4 der Urlaubsverordnung Dienstbefreiung für den 10 und 11. März 2005 gewährt wird. Voraussetzung ist insbesondere, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Vortragsveranstaltung des Landesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie Bayern e.V. (LVL) zum
Thema „Rechenstörung, Rechenschwäche, Dyskalkulie“ am 17. Februar 2005 in Lenggries;
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 12.01.2005 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Eine Freistellung vom Unterricht ist nicht erforderlich, da es sich um eine Abendveranstaltung handelt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an

Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie Bayern e.V. (LVL), Frau Zenzi König, Sylvensteinstraße 3, 83661 Lenggries

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

5. Fortbildungsveranstaltung des Bayerischen Philologenverbands (Bpv) für Ansprechpartner/innen nach dem Bayer. Gleichstellungsgesetz am 04./05.03.2005 in Wasserzell bei Eichstätt
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 19.01.2005 die oben genannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Ansprechpartner/innen nach dem Bayer. Gleichstellungsgesetz aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt (§ 12 Abs. 5 der Lehredienstordnung).

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der teilnehmenden Lehrkräfte gewährt werden.

Interessenten wenden sich an den Bayer. Philologenverband (bpv) – Frau Utta Kestel – Referat X „Gleichstellungsfragen, Teilzeit und Beurlaubung“, Implersstraße 25a, 81674 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Anerkennung von Veranstaltungen des Museumspädagogischen Zentrums München im 1. Halbjahr 2005

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 21.12.2004 die oben genannten Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten ggf. von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Dienst erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden, Interessenten wenden sich an die Buchung/Infothek:

Telefon: 089/28 8158-22

Telefax: 089/28 81 58-23

e-mail: info@mpz.bayern.de

internet: www.mpz.bayern.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) vom 28. Februar bis 04. März 2005 an der Universität Bielefeld

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 11.01.2005 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für bayerische Mathematiklehrerinnen und –lehrer aller Schularten an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt und die Erteilung des Unterrichts nicht beeinträchtigt wird. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Verordnung über Sprengeländerungen in der Stadt Augsburg vom 23. Juli 2004

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 32 Abs. 5 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 262), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

Die Sprengelbeschreibung für die Volksschule Augsburg-Bärenkeller in § 4 der Verordnung über die Auflösung und Errichtung von Volksschulen in der Stadt Augsburg vom 10. April 1996 (RABI Schw. S. 42) wird geändert und erhält folgende Fassung:

„§4

(1) Der Schulsprengel für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 umfasst das wie folgt begrenzte Teilgebiet der Stadt Augsburg (Sprengel 1a):

Im Norden: Stadtgrenze bis zur Bahnlinie Augsburg-Donauwörth;

im Osten: Bahnlinie Augsburg-Donauwörth stadteinwärts - Holzweg –Gubener Straße nach Westen bis zu den Mietgärten - östlich der Mietgärten entlang nach Süden zum Bahndamm (ehemalige Bahnlinie Augsburg-Westheim;

im Süden: Ehemalige Bahnlinie Augsburg-Westheim;

im Westen: Stadtgrenze.

(2) Der Schulsprengel für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 umfasst das wie folgt abgegrenzte Teilgebiet der Stadt Augsburg (Sprengel 1):

Im Norden: Stadtgrenze bis zur Donauwörther Straße;

im Osten: Mitte Donauwörther Straße – Mitte Zollernstraße – Mitte Thomas-Breit-Straße – Mitte Hirblinger Straße - Mitte Holzweg - Gubener Straße nach Westen bis zu den Mietgärten – östlich der Mietgärten entlang nach Süden bis zur ehemaligen Bahnlinie Augsburg-Westheim;

im Süden: Ehemalige Bahnlinie Augsburg-Westheim;

im Westen: Stadtgrenze."

§2

§ 2 Abschnitt 1 der Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen in der Stadt Augsburg vom 16.05.1969 (RABI Schw. S. 85), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10.04.1996 (RABI Schw. S. 42), wird aufgehoben.

§3

In die Verordnung über die Auflösung, Errichtung und Sprengeländerung von Volksschulen in der Stadt Augsburg vom 12. August 1994 (RABI Schw. S. 161), wird § 2a eingefügt, der wie folgt lautet:

„§2a

(1) Der Schulsprengel für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 der Löweneck-Volksschule Augsburg umfasst das wie folgt abgegrenzte Teilgebiet der Stadt Augsburg (Sprengel 7a):

Im Norden: Stadtgrenze;

im Osten: Lech in südliche Richtung zur Localbahn - Localbahn - Mitte Wolfzahnstraße - Mitte Heinrich-von-Buz-Straße;

im Süden: Mitte Wertachstraße - Wertachbrücke;

im Westen: Mitte Donauwörther Straße.

(2) Der Schulsprengel für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 der Löweneck-Volksschule Augsburg umfasst das wie folgt abgegrenzte Teilgebiet der Stadt Augsburg (Sprengel 7):

Im Norden: Stadtgrenze ab der Donauwörther Straße;

im Osten: Lech in südliche Richtung zur Localbahn - Localbahn - Mitte Wolfzahnstraße - Mitte Heinrich-von-Buz-Straße - Senkelbach - Holzbach;

im Süden: Mitte Bgm,-Ackermann-Straße;

im Westen: Im Galgental und Dillinger Straße (jeweils beidseitig) - Bahnlinie Augsburg-Donauwörth - Oberhauser Bahnhof - Mitte Ulmer Straße in östliche Richtung bis zur Wertach."

§4

§ 2 Abschnitt 3 Nr. 8 der Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen in der Stadt Augsburg vom 16.05.1969 (RABI Schw. S. 85), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. August 1994 (RABI Schw. S. 162), wird aufgehoben.

§5

In die Verordnung über die Auflösung, Errichtung und Sprengeländerungen von Volksschulen in der Stadt Augsburg vom 12. August 1994 wird § 2 b neu eingefügt, der wie folgt lautet:

„2b

(1) Der Schulsprengel für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 der Kapellen-Volksschule Augsburg umfasst das wie folgt abgegrenzte Teilgebiet der Stadt Augsburg (Sprengel 5a):

Im Norden: Ehemalige Bahnlinie Augsburg-Westheim - Gubener Straße -Mitte Holzweg nach Osten - Mitte Hirblinger Straße- Mitte Thomas-Breit-Straße irr östliche Richtung - Mitte Zollernstraße in nördlicher Richtung bis zur Donauwörther Straße;

im Osten: Mitte Donauwörther Straße in südliche Richtung bis zur Wertachbrücke;

im Süden: Mitte Ulmer Straße in westliche Richtung - Oberhauser Bahnhof - Bahnlinie Augsburg-Donauwörth nach Süden - Grenzstraße (beidseitig) – Mitte Bürgermeister-Ackermann-Straße in westliche Richtung;

im Westen: Stadtgrenze."

§6

§ 2 Abschnitt 3 Nr. 9 der Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen in der Stadt Augsburg vom 16.05.1969 (RABI Schw. S. 85), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. August 1994 (RABI Schw. S. 161), wird aufgehoben.

§7

Diese Verordnung tritt am 1. August 2004 mit folgender Maßgabe in Kraft:

§§ 3 mit 6 gelten, soweit sie die Änderung des Sprengels der Kapellen-Volksschule Augsburg zugunsten des Sprengels der Löweneck-Volksschule Augsburg betreffen, nur für die Schüler der

Jahrgangsstufe 5	im Schuljahr 2004/2005,
Jahrgangsstufe 5 und 6	im Schuljahr 2005/2006,
Jahrgangsstufe 6 und 7	im Schuljahr 2006/2007,
Jahrgangsstufe 7 und 8	im Schuljahr 2007/2008,
Jahrgangsstufe 8 und 9	im Schuljahr 2008/2009,

Augsburg, den 23. Juli 2004

Regierung von Schwaben

Ludwig Schmid, Regierungspräsident

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Landesfachsprengels für die Auszubildenden des Ausbildungsberufes „Gärtner/Gärtnerin“ Fachrichtungen „Baumschule“ und „Obstbau“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) an der Staatlichen Berufsschule Höchstädt a.d. Donau

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 23. Juli 2004 Gz.: 530-5204.3/22

1. Gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG wird im Benehmen mit den kommunalen Schulaufwandsträgern ;sowie nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisationen an der Staatlichen Berufsschule Höchstädt a. d. Donau im Ausbildungsberuf „Gärtner/Gärtnerin“ für die Fachrichtungen „Baumschule“ und „Obstbau“ ein Fachsprengel gebildet, der die Jahrgangsstufen 11 und 12 sowie das Gebiet des Freistaats Bayern umfasst.

2. Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte des genannten Ausbildungsberufes mit Ausbildungsverhältnissen im Freistaat Bayern haben ab Schuljahr 2004/05 die Staatliche Berufsschule Höchstädt a .d. Donau zu besuchen.

3. Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 3. Oktober 1980 Nr. 240-504 A 3-e/32 (Schwäbischer Schulanzeiger Nr. 11/1980, S. 202) wird hinsichtlich der Regelung für die Fachrichtung „Baumschule“ entsprechend geändert.

4. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2004 in Kraft.
Gabriele Holzner Abteilungsdirektorin

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels für den Ausbildungsberuf „Siebdrucker/Siebdruckerin“, 11. und 12. Jahrgangsstufe an der Städtischen Berufsschule für Repro-,Satz- und Drucktechnik München

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 29. Juli 2004 Gz.: 530-5204/58

Die Regierung von Oberbayern hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen - BayEUG - mit Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 Gz.: 540.2-5204-4/04 u. a. folgendes verfügt:

„1. An der nachfolgend genannten Städtischen Berufsschule in München werden für Ausbildungsberufe im Berufsfeld „Drucktechnik“ Fachsprengel gebildet, die folgende Jahrgangsstufen und Gebiete umfassen:

<i>Ausbildungsberuf</i>	<i>Jgst.</i>	<i>Sprengelgebiet</i>	<i>Sprengelschule</i>
Siebdrucker	11,12	Bezirk Oberbayern Bezirk Schwaben Aus dem Bezirk Niederbayern die Gebiete: - KfrSt. Landshut - Lkr. Landshut - Lkr. Pfarrkirchen - Gde. Aiglbach - Gde. Attenhofen - Gde. Elsendorf	Stadt. Berufsschule für Repro-Satz- und Drucktechnik, München

- Gde, Mainburg
- Gde. Volkenschwand

2. Die Berufsschulpflichtigen der genannten Ausbildungsberufe haben die für sie zuständige Berufsschule zu besuchen.
3. Die Fachsprengelbildungen werden für alle Jahrgangsstufen zum 01.08.2004 wirksam.
4. Entgegenstehende Fachsprengel werden aufgehoben.

Gründe:

Die Regierung von Oberbayern bildet gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG die Fachsprengel. Die Sprengelbildungen sind notwendig, um die Bildung leistungsfähiger Jahrgangsfachklassen zu gewährleisten. Die betroffenen Schulaufwandsträger, die Regierungen von Niederbayern und Schwaben sowie die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern wurden gehört. Einwendungen gegen die Fachsprengelbildungen wurden im Rahmen des Anhörungsverfahrens nicht erhoben." Gabriele Holzner Abteilungsdirektorin

Verordnung zur Änderung von Volksschulsprengeln im Markt Dietmannsried und der Gemeinde Lauben vom 2. August 2004

Auf Grund des Art 26 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2003 (GVBI S. 262), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

In die Rechtsverordnung über die Errichtung von Volksschulen für die Gemeinden Dietmannsried, Haldenwang, Krugzell, Lauben, Probstried, Reicholzried, Schrattenbach und Überbach, sämtliche Lkr. Kempten (Allgäu) vom 04.07.1969 (RABI Schw. S. 133), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25.07.2001 (RABI Schw. S. 173), wird § 3c neu eingefügt, der wie folgt lautet:

„§ 3c

Der Schulsprengel für die Teilschule in Lauben (§ 2 Nr. 3) wird für die Volksschulpflichtigen der Jahrgangsstufe 1 im Schuljahr 2004/2005, der Jahrgangsstufe 2 im Schuljahr 2005/2006, der Jahrgangsstufe 3 im Schuljahr 2006/2007 und der Jahrgangsstufe 4 im Schuljahr 2007/2008 um das östlich der BAB A 7 liegende Teilgebiet des Marktes Dietmannsried erweitert."

§2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2004 in Kraft. Sie ist bis zum 31.07.2008 befristet.

Augsburg, den 2. August 2004
Regierung von Schwaben

Ludwig Schmid
Regierungspräsident

Integrationsvereinbarung

nach § 83 Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX)
für die Geschäftsbereiche Volksschulen, berufliche Schulen und Förderschulen einschließlich der Staatlichen Schulämter

Präambel

Die Bayer. Staatsregierung hat durch Ministerratsbeschluss vom 25.09.2001 die Förderung der beruflichen Integration behinderter Menschen zu einem herausragenden zentralen Anliegen ihrer Behindertenpolitik gemacht. Es entspricht dem Selbstverständnis aller Dienststellen- und Schulleiterinnen bzw. -leiter sowie aller Lehrkräfte und Verwaltungsangestellten, schwer behinderte Menschen dauerhaft zu beschäftigen und damit zum Abbau der Arbeitslosigkeit beizutragen. Dies erfordert ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit für die Belange behinderter Menschen und auf den Einzelfall zugeschnittene konkrete Maßnahmen als Nachteilsausgleich für die jeweilige konkrete Behinderung.

Ziele

Folgende Zielvorstellungen betrachten wir für uns als verbindlich:

1. Wir wollen die Beschäftigungsmöglichkeiten für schwer behinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Volks- und Förderschulen, den beruflichen Schulen sowie den Schulämtern in Schwaben erhöhen.
2. Wir stellen deshalb bei im wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt Schwerbehinderte ein und achten auf einen angemessenen Anteil von schwer behinderten Frauen. Für die Beamten gelten die Vorgaben der Laufbahnverordnung (§ 14 Abs. 1 LbV) und des Haushaltsgesetzes.
3. Anträge auf Teilzeitbeschäftigung Schwerbehinderter werden vorrangig berücksichtigt; teilzeitbeschäftigten Schwerbehinderten soll auf Wunsch ein bevorzugtes Rückkehrrecht zur Vollbeschäftigung ermöglicht werden. Auf § 81 Abs. 5 SGB IX wird verwiesen.
4. Alle Schulrätinnen und Schulräte sowie alle Schulleiterinnen und Schulleiter werden alsbald nach Übernahme ihrer Aufgabe im Schwerbehindertenrecht fortgebildet.
5. Die Personalvertretung wird entsprechend im Schwerbehindertenrecht geschult.
6. Baumaßnahmen werden barrierefrei ausgeführt.

Maßnahmen

Die besonderen Bedürfnisse schwer behinderter Lehrkräfte sollen Berücksichtigung finden, z.B. bei

- Stundenplangestaltung;
- Pausenaufsicht;
- zusätzlichen Vertretungsstunden (nur bei Einverständnis der/des Schwerbehinderten);
- Zuweisung besonderer Aufgaben;
- Wandertagen;
- Schullandheimaufenthalten und mehrtägigen Klassenfahrten;
- Sportunterricht;
- Klassenleitung

Der Bezirksschwerbehindertenvertretung, dem Bezirkspersonalrat und dem Personalrat für Sonderschulen ist jährlich mit Stichtag 01.09. über alle getroffenen Maßnahmen und über die Anzahl neu eingestellter schwer behinderter Menschen im abgelaufenen Schuljahr zu berichten.

Bekanntgabe

Diese Integrationsvereinbarung wird hiermit im Schwäbischen Schulanzeiger veröffentlicht und alle zwei Jahre wiederholt.

Allen in den Geschäftsbereichen Volks- und Förderschulen, beruflichen Schulen sowie in den Staatl. Schulämtern beschäftigten schwer behinderten Menschen ist ein Exemplar dieser Vereinbarung auszuhandigen. Sämtliche Dienststellenleiterinnen und -leiter sowie alle Schulleiterinnen und -leiter erhalten je ein Exemplar dieser Vereinbarung.

Gültigkeit dieser Integrationsvereinbarung

Diese Vereinbarung trat am 01.04.2003 in Kraft und gilt zunächst für vier Jahre. Nach Ablauf von vier Jahren verlängert sie sich jeweils um ein weiteres Jahr, es sei denn, sie wird fristgerecht gekündigt. Die Kündigungsfrist beträgt für die vereinbarungsschließenden Vertragspartner sechs Monate zum Kalender-

halbjahr. Bis zum Abschluss einer neuen Integrationsvereinbarung gilt die Vereinbarung in der bisherigen Fassung weiter.

Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen vom 17. April 2002 Nr. 24-P 1132-002-13740/02 (StAnz 17/2002) über die Fürsorge für schwer behinderte Angehörige des öffentlichen Dienstes in Bayern (Fürsorgeerlass) bleibt durch diese Vereinbarung unberührt.

Augsburg, 26. März 2003

Regierung von Schwaben

Ludwig Schmid
Regierungspräsident

Personalrat für
Sonderschulen
Johann Horvath
Vorsitzender

Bezirksschwerbehinderten-
Vertretung

Klaus Müller
Bezirksvertrauensperson

Schwerbehinderten-
vertretung für Sonderschulen
Ilka Räder
Vertrauensperson

Bezirkspersonalrat

Dietmar Schidleja
Vorsitzender

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Die Stelle eines Mitarbeiters für die Schulverwaltung ist an folgender Schule mit sofortiger Wirkung zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Nördlingen

An der Schule werden gewerbliche und kaufmännische Klassen geführt. Der Berufsschule sind eine Wirtschaftsschule sowie eine Technikerschule für Bau-, Elektro- und Maschinenbautechnik angegliedert. Im Schuljahr 2004/2005 besuchen die Berufsschule 646 Teilzeitschüler; die Wirtschaftsschule 266 Vollzeitschüler und die Technikerschule 108 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A15** ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen und mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Bewerbungen von Frauen werden daher ausdrücklich begrüßt. Die Stelle des Mitarbeiters in der Schulverwaltung kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber oder die künftige Funktionsinhaberin die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind der Regierung spätestens bis

10. März 2005

mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg einzureichen. Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen

Die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des **Staatlichen Schulamtes im Landkreis Oberallgäu**

ist zum 01. September 2005 zu besetzen. Als Bewerber kommen grundsätzlich nur Lehrer/innen, Konrektoren/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) - in der letzten dienstlichen Beurteilung mindestens 12 Punkte erreicht haben,
- b) - besondere schulpraktische und schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer/innen für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren/innen an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **28. Februar 2005** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt, beizufügen. Die Staatlichen Schulämter legen der Regierung die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme bis **spätestens 14. März 2005** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Musik im Landkreis Augsburg

Gz: 5-0302.51/1

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg ist eine Fachberaterstelle für Musik ab 1. August 2005 mit Schwerpunkt in der Hauptschule neu zu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10. 5.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Musik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.5.1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte bewerben. Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **28. Februar 2005**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **14. März 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kommunikationstechnischen Bereich (KtB) im Landkreis Dillingen/Donau

Az: 500-5145/4

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dillingen/Donau ist ab sofort eine Fachberaterstelle für den Kommunikationstechnischen Bereich zu besetzen. Der Fachberater oder die Fachberaterin erhält für seine oder ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10. 5. 1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Kommunikationstechnischer Bereich gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 8. 5. 1995 Nr. IV/5-P7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Fachlehrkräfte mit musisch-technischer Ausbildung bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Textverarbeitung und Bürotechnik nachgewiesen werden.

Vorlagetermin der Bewerbung beim Staatlichen Schulamt: **28. Februar 2005**

bei der Regierung von Schwaben: **14. März 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
<i>Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Aichach-Friedberg	Volksschule Pöttmes (GS+HS)	453	R/Rin	A 14	21 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen der Schulverwaltung und Einblick in Grund- und Hauptschule, sowie Engagement für projektorientierte Schulentwicklung und internationale Kontakte (Frankreich)					
	Volksschule Adelzhausen-Tödtenried (GS)	166	R/Rin	A 13	8 Klassen
Augsburg	Volksschule Neusäß am Eichenwald (GS+HS)	546	R/Rin	A 14	23 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrung in M-Klassen und Kompetenz in der EDV der Schulverwaltung.					
	Volksschule Meitingen (GS)	283	R/Rin	A 13+AZ	12 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit der Fähigkeit, das musikpädagogische Profil der Schule weiterzuentwickeln und mit Aufgeschlossenheit zur Kooperation mit Behinderten.					
Donau-Ries	Johannes-Bayer-Volksschule (GS) Rain am Lech	520	R/Rin	A 14	22 Klassen
Erwünscht sind Bewerberinnen und Bewerber mit Kenntnissen im EDV-Bereich und im Umgang mit ausländischen Schülerinnen und Schülern sowie mit innovativen Fähigkeiten zur Weiterentwicklung des Schulprofils.					
Lkr. Ostallgäu	Volksschule Stötten (GS+THS I)	176	R/Rin	A 13	9 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen aus dem Bereich der Grundschule und mit guten EDV-Kenntnissen.					
	Volksschule Ronsberg (GS)	89	R/Rin	A 13	4 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit guten EDV-Kenntnissen.					
Kempten	Robert-Schuman-Volksschule Sankt Mang (HS)	298	R/Rin	A 13+AZ	14 Klassen
Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrungen im Hauptschulbereich (ggf. mit P-Klassen), mit Kindern nichtdeutscher Muttersprache und mit sicheren EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung					
	Volksschule Kempten (Allgäu) auf dem Lindenberg (HS)	295	R/Rin	A 13+AZ	14 Klassen
Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrungen im Hauptschulbereich mit Kindern nichtdeutscher Muttersprache und mit sicheren EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung.					
<i>Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Donau-Ries	Leonhart-Fuchs-Volksschule (GS+HS) Wemding	556	KR/ KRin	A 13	25 Klassen
Erwünscht sind Bewerberinnen und Bewerber mit EDV-Kenntnissen und der Bereitschaft zur Weiterführung der Schulentwicklung, mit Erfahrungen im Bereich der Schulorganisation und Schulverwaltung sowie im Hauptschulbereich, möglichst auch im M-Zug.					
Unterallgäu	Volksschule Mindelheim (HS)	810	2. KR/ 2. KRin	A 12+AZ	35 Klassen
Stadt Augsburg	Fröbel-Volksschule Augsburg-Haunstetten (GS+THS I)	359	KR/ KRin	A 12+AZ	16 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen in der Grundschule.					

Stadt Kempten Volksschule Kempten (Allgäu) 259 KR/ A 12+AZ 11 Klassen
auf dem Lindenberg (GS) KRin

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrungen im Grundschulbereich, mit Kindern nichtdeutscher Muttersprache und mit sicheren EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

28. Februar 2005

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

14. März 2005

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

18. März 2005

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Übertragung des Amtes Rektorin/Rektor der Bes.Gr. A 14

Bürkner Verena, Josef-Anton-Laucher-VS Dillingen (GS)

Ohm Eduard, Bischof-Ulrich-Schule, VS Illertissen (GS)

Uhe-Kirsch Judith, VS Augsburg-Herrenbach (GS)

Übertragung des Amtes Konrektorin/Konrektor der Bes. Gr. A 13

Negele Franz, VS Friedberg (HS)

Timmler Ursula, Pfarrer-Kneipp-VS Bad Wörishofen (GS)

Ernennungen

zum Rektor/zur Rektorin

Kollmer Renate, VS Megesheim (GS9)

Reck Emil, Bachtal-Volksschule Syrgenstein-Bachhagel (GTH I)

Seitz Rudolf, VS Bobingen an der Singold (GS)

zur Konrektorin

Bayer Eva, Anton-Höfer-Volksschule, Thannhausen (GS)

Kornmann Luitgart, VS Gessertshausen (GS+THS I)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Ausschreibung einer Schulleiterstelle für die private katholische Volksschule des „Abt-Joscio-Schulwerk e.V.“ in Niederalteich

Das Abt-Joscio-Schulwerk e.V. Niederalteich (Nähe Deggendorf) sucht für seine zurzeit 10-klassige staatlich anerkannte private katholische Bekenntnisschule (Grund- und Teilhauptschule I) mit angeschlossenen Hort zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 einen Schulleiter oder eine Schulleiterin in Zuordnung vom Staatsdienst ohne beamtenrechtliche Benachteiligung.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 13+AZ ausgebracht.

Der Schulträger setzt folgende Erwartungen in die sich bewerbende Lehrperson:

1. Einsatzfreude für die Entwicklung der pädagogischen und erzieherischen Ziele der katholischen Schule in freier Trägerschaft in Zusammenarbeit mit dem angeschlossenen Hort
2. Erlaubnis zur Erteilung katholischen Religionsunterrichts (Missio Canonica) und Engagement für die Entwicklung des Schullebens der katholischen Bekenntnisschule
3. Aufgeschlossenheit für das pädagogische Profil der Schule durch reformpädagogische Arbeit (Offenheit für Montessori, Freinet und Marchtaler Plan)
4. Befähigung zur Erteilung von Musikunterricht, einschließlich Instrumentalunterricht (insbesondere Blockflöte) zur Weiterentwicklung des musischen Schwerpunkts der Schule mit erweitertem Musikunterricht.

Bewerbungen richten Sie bis spätestens **20. März 2005** an
Abt-Joscio-Schulwerk e.V. Niederalteich
z. Hdn. H.H. Pater Ludger Kreye
Mauritius Hof 1
94557 Niederalteich

Telefonische Auskunft erhalten Sie unter der Rufnummer 0851/393-258 (Bischöfliches Schulreferat Passau).

Wenn die Helfer Hilfe brauchen – Unfallversicherungsschutz für Katastrophenhelfer Eine Information des Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverbandes aus Anlass der Flutkatastrophe in Asien

Helfer, Retter und Bergungspersonal in Krisengebieten, aktuell in Südasien, sind hohen psychischen und körperlichen Belastungen und Gefahren ausgesetzt. Die wenigsten von ihnen haben jemals unter vergleichbaren Voraussetzungen gearbeitet. Schnell kann es da zu Unfällen oder Erkrankungen der Einsatzkräfte kommen.

Die Helfer sind im Rahmen des Katastropheneinsatzes gesetzlich unfallversichert. Ebenfalls unter Versicherungsschutz stehen Erkrankungen im Zusammenhang mit den Einsätzen, wenn sich beispielsweise ein Helfer bei der Bergung von Verletzten infiziert oder durch eine Seuche schwer erkrankt. Der Bayer. Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) übernimmt in diesen Fällen die medizinischen und beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen; sofern die Helfer einer bayerischen Rettungsorganisation angehören. Die Kosten für die Heilbehandlung trägt die öffentliche Hand. Praxisgebühren sind nicht zu zahlen. Der Arzt sollte jedoch zu Beginn der Behandlung auf die gesetzliche Unfallversicherung hingewiesen werden.

Fragen zum Versicherungsschutz und zu Leistungen werden unter 089/3 60 93-440 beantwortet. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bayerguvv.de

Für Ihre Rückfragen steht Ihnen Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379 zur Verfügung.

Linux zum Ausprobieren

Die neu erschienene Jux²-CD-ROM bietet einen einfachen Zugang zu Linux und freier Software speziell für Kinder und Jugendliche.

Wer sich schon immer für das Betriebssystem Linux interessiert hat, aber vor einer komplizierten Installation zurückschreckte, kann es jetzt auf relativ einfache Weise ausprobieren. Mit der JUX²-CD-Rom kann man bequem überprüfen, ob Linux, das kostenfreie OpenSource-Programm, für den eigenen Bedarf - für den Einsatz in der Schule, in der Jugendarbeit oder für private Zwecke - geeignet ist. JUX² (JUgend und LinuX) richtet sich an Kinder und Jugendliche, die hier mit Spaß die Linux-Welt erforschen können. LizzyNet – die Online-Plattform für Mädchen und junge Frauen von Schulen ans Netz e. V. – bietet dafür eine spezielle Lerngruppe an. **Die CD-ROM darf mit allen Inhalten und Programmen frei kopiert werden!** So funktioniert es:

Die JUX²-CD-ROM einfach in den Rechner schieben und das ganze Betriebssystem bootet selbstständig nebst Office-Anwendungen, Browser, MailClient, Medienprogrammen und Lernmodulen. Die CD-Rom erkennt automatisch die Hardware des Rechners und richtet sich ein, ohne das ursprüngliche Betriebssystem oder Einstellungen zu verändern. Alle Anwendungen können also „gefahr“- und folgenlos ausprobiert werden. Linux gilt im Allgemeinen als stabil und flexibel, Virengefahr besteht kaum.

Jux² bietet hier eine übersichtliche und praktische Auswahl an nützlichen Programmen und Spielen aus dem Open-Source-Bereich an. Denn neben dem Linux-Betriebssystem enthält die CD-ROM zielgruppen-gerechte Angebote, wie Spiele und anspruchsvolle Lernprogramme für die Bereiche Lesen, Gestalten, Mathe, Deutsch, Erdkunde und Musik. Der Comic-Strip „Hanisauland“ beispielsweise vermittelt spielerisch Grundkenntnisse in Sachen Demokratie. JUX² wurde von netbridge/ICE (Verein Internet Center for Education-Vienna) initiiert und wird von unterschiedlichen Partnern unterstützt: In Deutschland von der Bundeszentrale für politische Bildung, von Lizzynet und Schulen ans Netz e. V., in Österreich von der Interessengemeinschaft work@IT – GPA. Die CD kann bei der Bundeszentrale für Politische Bildung

www.bpb.de bestellt und heruntergeladen werden unter:

<http://www.jux-net.info/jux2/index.html>

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

© www.schulen-ans-netz.de; © www.lizzynet.de

Postanschrift:

Postfach 17 01 85

53027 Bonn

andrea.heiliger@schulen-ans-netz.de

Tel.: + 49 (0)228 910 48 – 64; Mobil: + 49 (0)170/ 80 99 815; Fax: + 49 (0)228 910 48 - 37

„Wir entwickeln uns weiter!“ Schulentwicklung mit christlichem Profil 09.04.2005

Mit Stichworten wie „Evaluationsteam“, „Bildungsstandards“ oder „Modus 21“ machen sehr deutlich, dass im Bereich der Schulentwicklung sehr viel in Bewegung ist. Schule verändert und entwickelt sich. Wohin, das entscheiden vor allem auch die Menschen, die an der Schule Verantwortung tragen. Schulpastoral möchte einen Beitrag zu einer Gestaltung von Schule auf der Basis des christlichen Menschenbildes leisten und der Tag möchte Anregungen zu einer wert- und wahrnehmungsorientierten Schulentwicklung geben.

Ein Grundsatzreferat, Gespräche in Kleingruppen und ein Workshopangebot wollen neue Anregungen und Impulse geben. Eingeladen sind Schulleiter/-innen, Lehrkräfte und Elternvertreter/-innen aller Schularten.

Leitung: Kristina Roth, Ref. f. Schulpastoral
Referenten_ Mechtild Gerbig, Thomas Dressel,
Moderatoren für wert- und wahrnehmungsorientierte Schulentwicklung,

Ort: Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, Augsburg

Zeit: Sa. 9:00 – 13.:30 Uhr

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der KEG Statt.

Informationen zur Anmeldung

- ◆ Wenn nicht anders vermerkt, sind die Angebote für Lehrkräfte aller Schularten.
- ◆ Anmeldeschluss ist, wenn nicht anders vermerkt, **5 Wochen vor der Veranstaltung.**
- ◆ Bitte melden Sie sich im Bischöflichen Schulreferat, Hoher Weg 14, 86152 Augsburg unter der Telefonnummer 0821/3166544 oder per Fax 0821/3166-549 an und erteilen Sie uns zur Abbuchung eine Einzugsermächtigung.
- ◆ Wenn Sie sich für den Kurs gemeldet haben und diesen nicht wahrnehmen können, bitten wir um rechtzeitige Absage, um den Platz ggf. noch weiter geben zu können.
- ◆ Der Eigenanteil wird in der Regel 14 Tage vor der Veranstaltung von uns eingezogen.
- ◆ Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir **bei kurzfristigen Absagen (ab 14 Tage vor Kurs termin)** alle anfallenden Kosten berechnen müssen, da die Bildungshäuser ns diese Kosten in Rechnung stellen. Auch bei Krankheit ist eine Erstattung nur nach Vorlage eines ärztlichen Attestes möglich.
- ◆ Bei allen Veranstaltungen wird ein halbe Stunde vor Beginn ein Stehkafee gereicht. Kursbeginn ist die ausgeschriebene Zeit. Bitte erscheinen Sie mit Rücksicht auf die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer **pünktlich!**
- ◆ Eigenanteil für Lehrkräfte, die das Fach katholische Religion unterrichten, beträgt für unsere Veranstaltungen, wenn nicht anders vermerkt

Tagesveranstaltung:	12,50€
2-tägiges Seminar mit Übernachtung	25,00 €
ohne Übernachtung	15,00 €

Der Eigenanteil für Lehrkräfte, die keinen katholischen Religionsunterricht erteilen richtet sich nach den Kosten der einzelnen Bildungshäuser und kann bei uns erfragt werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie normales oder vegetarisches Essen wünschen.

Sommertheater Pustebblume

Das Sommertheater Pustebblume ist eine Einrichtung zur musisch-kulturellen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung und es bietet ab Frühjahr 2005 folgende Veranstaltungen an:

I. 18. Integratives Kulturfestival vom 27.06. bis 01.07.2005

Vorstellungen um 10:30 Uhr und 19:00 Uhr

Anmeldeunterlagen für teilnehmende Gruppen finden Sie seit Mitte Januar im Internet; deren Anforderung ist auch durch Telefon oder Fax möglich. Informationen zum Vorverkauf gibt es ab April im Internet unter www.pustebblume-online.de

II. Lehrerfortbildungen Theater

Offene Fortbildungen für Lehrer aller Schulformen werden im Pustebblume Zentrum für Bewegung, Entspannung, Tanz und Theater (Hosterstr. 1-5, 50825 Köln), oder im neu ausgebauten Dachgeschoss der Schule für Erziehungshilfe (Auguststraße, 50733 Köln- Nippes) als Wochenendveranstaltung angeboten. Ein Wochenende umfasst 16 Unterrichtsstunden und kostet 70,-- € bzw. 79,-- für Stomp. Falls erforderlich, kann Unterkunft in Köln vermittelt werden.

- 12./13.03.05 Videoclip- und Streetdance
- 09./10.04.05 Jeux Dramatiques - Mit Lust mich verwandeln
- 09./10.04.05 Schwarzlichttheater - Grundkurs
- 16./17.04.05 Stomp Theater für die Sinne - Rhythmus für den Körper
- 23./24.04.05 Trommeln als Liedbegleitung
- 21./22.05.05 Trommeln für Fortgeschrittene
- 28./29.05.05 Stomp Theater für die Sinne - Rhythmus für den Körper
- 04./05.06.05 Theater in Bewegung - kreative Bewegungsaufgaben
- 11 ./12.06.05 Erzähltheater - Einführung in das Geschichtenerzählen

11./12.06.05	Trommeln bis die Schule bebt
18./19.06.05	Bodypercussion
25./26.06.05	Videoclip- und Streetdance
27./28.08.05	Clownworkshop
27./28.08.05	Klangwerkstatt
03./04.09.05	Bewegende Phantasien -Tanz- und Bewegungstheater
03./04.09.05	Improvisationstheater
10./11.09.05	Brain-Gym - Hilfe gegen Lernschwierigkeiten
10./11.09.05	Stomp - Theater für die Sinne - Rhythmus für den Körper
24./25.09.05	Schwarzlichttheater - Aufbaukurs
24./25.09.05	Psychomotorische Förderung 1,2,3 und ABC mit Bewegung ist´s o.k.

III. Kollegiumsinterne Lehrerfortbildungen Theater

Mit Lehrerkollegien bis ca. 80 Personen machen wir verschiedene Theaterangebote über 1,5 Tage vor Ort in der Schule. Inhaltlich gehen diese Workshops über die Angebote im Zentrum hinaus und sind so aufgebaut, dass sie auf Schülergruppen aller Schulformen übertragbar sind.

IV. Theaterworkshops mit Schülern

Integrative Theaterworkshops mit Schülern im Alter von 9-20 Jahren finden vom 24.10. bis 28.10.2005, 16.01. bis 20.01.2006 und 08.05. bis 12.05.2006 statt.

Kosten: Unterkunft, Verpflegung und Workshopangebot ca. 150,—€ pro Person
Auskunft, Nachfragen und Anmeldungen:

Sommertheater Pustebblume

Hoosterstr. 1-5 in 50825 Köln

Tel: 0221-550 15 44; Fax: 0221-550 44 92; E-Mail: info@pustebblume-online.de

Internet: www.pustebblume-online.de

Nie wieder rauchen!

BOD

Verlag Book on Demand, Norderstaedt, 2004

ISBN 3-8334-1556-8

Endlich den Glimmstengel kontrollieren und sich nicht von „Ihm“ kontrollieren lassen. Diesen Wunsch hegen viele. Doch egal ob Nikotinpflaster, Hypnose oder Gruppentherapie – Nichtraucher werden ist ein schwieriges und langwieriges Vorhaben. Dieter Loboda bietet mit seinem Ratgeber „Tipps und Tricks zur Rauchentwöhnung - Motivationen contra Nikotin“ endlich Lösungen mit nachhaltiger Wirkung.

Sein Praxisbuch beschreibt vergleichend Möglichkeiten der Motivation, Imagination und Moderation in der Entwöhnung vom Rauchen oder anderen Verhaltensmustern, die als einschränkend erlebt werden. Erlernte Muster werden erkannt und durchbrochen. Erkenntnisse wie „Ich rauche nur, wenn ich einsam bin“ oder „Ich rauche, um Stress abzubauen“ geht der Autor auf den Grund. Nicht hinnehmbar sind für ihn Ausflüchte wie „Es ist eine Sucht, gegen die ich einfach machtlos bin“.

Übungen und Reflexionen ermöglichen eine wesentliche Veränderung im Rauchverhalten. Fragebogen und Lernblätter zu verschiedenen Themen helfen, sich vom negativem Verhalten zu verabschieden. Methodische Aspekte aus den verschiedensten Bereichen wie Gestalttherapie, Transaktionsanalyse oder NLP werden je nach Bedarf und Neigung für eine Neuentscheidung nutzbar gemacht.

Die Motivation zur Entwöhnung versteht der Gestalttherapeut und Supervisor Dieter Loboda als gesundheitsfördernden Beitrag zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung. Durch die professionelle und kreative Vorbereitung des Alltags „danach“ besteht mit diesem wertvollen Ratgeber für jeden Betroffenen eine gute Aussicht, sich vom Nikotin zu befreien. Die Anregungen sind wirksame Alternativen für jeden, der Hilfe sucht.

Besonders geeignet ist „Tipps und Tricks zur Rauchentwöhnung“ für Lehrer, Eltern und Erzieher sowie Trainer und Vorgesetzte, die eine Vorbildfunktion innehaben und regelmäßig mit betroffenen Zielgruppen zusammen arbeiten.

Leseprobe unter: www.lernfuehrerscheineltern.de

Wie viel Toleranz verträgt die Gesellschaft? Cornelsen und DIE ZEIT bieten aktuelle Unterrichtsmaterialien

Freiheit hört da auf, wo sie die Freiheit eines anderen einschränkt. Das Cornelsen Teach-web, führendes Internetportal für Lehrkräfte, bietet in Kooperation mit DIE ZEIT im Rahmen des Projektes „ZEIT für die Schule“, zum Thema Toleranz aktuelle Arbeitsblätter und Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe II an.

Die religiös motivierte Ermordung Theo van Gogh dient hier als Anlass, sich mit den Grundfragen gesellschaftlicher Toleranz und Zukunft der „multikulturellen“ Gesellschaft auseinander zu setzen. Ein Text des niederländischen Schriftstellers Leon de Winter wirft Fragen zur Entstehung von Parallelgesellschaften, Leitkultur, einer extremen Religionsauffassung sowie zur Perspektive der multikulturellen Gesellschaft in Deutschland auf. Mit didaktischen Hinweisen für die Lehrerhand versehen, geben die Arbeitsmaterialien Schülerinnen und Schülern Anregungen, sich mit der Problematik auseinander zu setzen. Hintergrundinformationen sowie eine sorgfältig recherchierte Link-Liste zum Thema ergänzen die Unterrichtsmaterialien. Die kostenfreien Materialien sind schülergerecht aufbereitet und sofort im Unterricht einsetzbar. DIE ZEIT bietet als Erweiterung des Projekts „ZEIT für die Schule“ in Kooperation mit dem führenden Verlag für Bildungsmedien Cornelsen ein „Thema des Monats“ zu aktuellen Themen aus der Wochenzeitung an. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat finden Lehrkräfte unter www.cornelsen-teachweb.de oder www.zeit.de/schule Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen zu einem aktuellen ZEIT-Artikel. Der Download der Beiträge ist kostenlos. Die Unterrichtsmaterialien helfen Lehrkräften, aktuelle Themen in ihren Unterricht einzubeziehen.

Jasmine Ait-Djoudi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Cornelsen Verlag
Mecklenburgische Str. 53
14197 Berlin

Tel: 0049-30-897 85 186 ;Fax: 0049-30-897 85 599 ; Email: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de; net : www.cornelsen.de;

Projekt "Medienkompetenz"

Mit zunehmender Ausbreitung des Internets wird es mehr und mehr von Kindern und Jugendlichen genutzt. Weder Eltern, Kinder noch Jugendliche kennen die Gefahren und deren Auswirkungen, denen Sie als User ausgesetzt sind.

Das Projekt wird durch eine flächendeckende Aufklärung sowohl Erwachsener als auch Kinder wirksam auf diese Gefahren vorbereiten. Zwei Vorträge "Kinder im Netz" und "Mit einem Bein im Knast - Jugend im Internet" vermitteln den Zielgruppen - Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer und Jugendbeauftragte - das notwendige Wissen. Dabei erfolgt im Dialog eine starke Sensibilisierung, die bei weitem erfolgreicher ist als eine Aufklärung über das Internet.

Zur Erreichung einer schnellen und flächendeckenden Aufklärung ist das Projekt auf Landkreise zugeschnitten. Die Decker & Lang GbR wird gemeinsam mit den örtlichen Jugendämtern und den Schulen die Durchführung übernehmen. Zur Minimierung des Aufwandes in den Ämtern sind bereits Konzepte entwickelt, die zur Verfügung stehen.

Eine erfolgreiche Umsetzung in einem Musterlandkreis liegt vor. Details unter:

www.decker-lang.de/musterlandkreis.html

Weder Jugendliche noch Erwachsene haben ein Bewusstsein für die Gefahren des Internets. Wir vermitteln dieses und schaffen die Basis für einen Dialog zwischen den beiden Partnern, schaffen Vertrauen für die Arbeit mit dem Internet und stärken die Kompetenz der Partner im Umgang mit den Gefahren bei der Nutzung des Internets.

Decker & Lang GbR
Adlerstraße 112 in 93326 Abensberg
Tel.: 09443/90 60 40; Fax: 09443/ 90 60 85; Mobil: 0160/ 97 98 04 84
E-Mail: info@decker-lang.de; Net: <http://www.decker-lang.de>

Mädchen für technische Berufe nachhaltig begeistern
Bayerisches Bildungsprojekt kooperiert mit Online-Community LizzyNet.

Seit fünf Jahren verfolgt das Bildungsprojekt „Technik – Zukunft in Bayern?“ das Ziel, Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. Mit Jahresbeginn kooperiert das Projekt des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft mit dem Online-Portal LizzyNet. Hier wurde am 11. Januar 2005 die neue Regionalseite www.lizzynet.de/bayern freigeschaltet. Dort erfahren junge Frauen und Mädchen ab 12 Jahren, die sich für Berufe im technischen Bereich interessieren, auf einer eigenen Internetseite nützliche Infos über Aktionen und Projekte aus ihrer näheren Umgebung.

Monika Gerhardinger vom Bayerischen Bildungswerk sieht die Vorteile der Kooperation vor allem in der Informationsbeschaffung: „Je leichter sich die Mädchen einen Überblick verschaffen können, welche Angebote es gerade auch im technischen Bereich für sie gibt, desto mehr neue Perspektiven und Chancen eröffnen sich ihnen. Das große Potenzial, das in Sachen Technik auch bei Mädchen eigentlich vorhanden ist, muss unbedingt gefördert werden.“

Neben virtuellen Kontakten sollen auf „Lizzys in Bayern“ auch reale Begegnungen ermöglicht und Ansprechpartner vermittelt werden. LizzyNet ist ein bundesweites Informations-, Kommunikations- und Lernangebot für Mädchen und junge Frauen von Schulen ans Netz e. V., das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Weit über 50.000 Mädchen nutzen das Angebot mittlerweile. „LizzyNet in Bayern“ ist bereits die fünfte Regionalseite beim Online-Portal.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

Hausanschrift:

Schulen ans Netz e. V.

Loggia am Stadthaus

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas-Mann-Str. 4 in 53111 Bonn

Tel.: + 49 228 910 48 – 75, Fax: + 49 228 910 48 - 87

presse@schulen-ans-netz.de ; www.schulen-ans-netz.de; www.lizzynet.de

„Schönstes deutsches Buch 2004“
Grundschul-Wörterbuch von Cornelsen ausgezeichnet
ABC-Freunde - Für das 1. bis 4. Schuljahr
Wörterbuch mit Bild-Wort-Lexikon Englisch; 304 Seiten, Plastikeinband
EUR (D) 10,95; ISBN: 3-06-101792-5, Cornelsen Verlag 2004

Das Grundschul-Wörterbuch ABC-Freunde von Cornelsen/Volk und Wissen gehört zu den schönsten Büchern des Jahres 2004. Der Cornelsen-Verlag erhält erneut die begehrte Auszeichnung der Stiftung Buchkunst in der Kategorie Schulbuch. Bereits seit 14 Jahren in Folge gehören Titel von Cornelsen und Volk und Wissen zu den prämierten Büchern.

Ein Wörterbuch muss keine schwarz-weiße Bleiwüste und keine trockene Materie sein: Die ABC-Freunde zeigen beispielhaft, wie gelungenes Layout und motivierende Graphik die Funktion eines Nachschlagewerkes unterstützen können. Neben dem Grundwortschatz enthält das Wörterbuch Lern- und Verständnishilfen, zum Beispiel Aufgabenteile, die das Nachschlagen trainieren. Es vermittelt in gedrängter Form Informationen zu Grammatik, Rechtschreibung und Ausdrucksmöglichkeiten. **Für türkische und russische Kinder gibt es Lauttabellen, die ihnen das Deutschlernen einfacher machen.** Ein integriertes Bild-Wort-Lexikon Englisch ist für den Frühbeginn in der englischen Sprache gedacht.

Das Wörterbuch wurde passend zu *Meine Fibel* und den Lese- und Sprachbüchern der Freunde-Reihe aus dem Cornelsen Verlag konzipiert. Die Grafikerinnen Uta Bettzieche, Barbara Schumann und Tanja Székessy knüpfen an ihre Illustrationen aus der Fibel und der Freunde-Reihe an und ermöglichen so auch einen optischen Brückenschlag.

Der jährlich stattfindende Wettbewerb „Die schönsten deutschen Bücher“ honoriert neben der bildkünstlerischen Gestaltung, Typografie und handwerklichen Sorgfalt auch zukunftsweisende Gestaltungskonzepte. Aus 927 eingereichten Titeln prämierte die unabhängige Jury der Stiftung Buchkunst insgesamt 48 Bücher. Die Gewinner werden im Oktober 2005 im Rahmen der Frankfurter Buchmesse ausgezeichnet.

Interessierte Lehrkräfte wenden sich an
Kirsten Bercker / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Cornelsen Verlag GmbH & Co. OHG
Mecklenburgische Straße 53 in 14197 Berlin
Tel: 030 89785 141; Fax 030 89785 599;
E-Mail: kirsten.bercker@cornelsen.de
www.cornelsen.de; www.cornelsen-teachweb.de

25 Jahre Förder(schul)magazin Jubiläum im Oldenbourg Schulbuchverlag

Mit Heft 10/2004 feierte das Förderschulmagazin aus dem Oldenbourg Schulbuchverlag seinen 25. Geburtstag. Grund genug für den Verlag, mit Stolz auf die Entwicklung dieser Fachzeitschrift für den Förderschulunterricht zurückzublicken und dem Magazin gleichzeitig einen neuen Namen zu schenken. Seit Januar 2005 heißt die Zeitschrift *Fördermagazin*.

Der neue Name trägt der Ausweitung der Leserschaft Rechnung, die das Förderschulmagazin in den letzten Jahren erfahren hat. Das Magazin ist nicht nur die einzige Praxiszeitschrift für die Förderschule, sondern erfreut sich zunehmender Beliebtheit auch bei Leserinnen und Lesern aus Grund- und Hauptschulen. Steigende Abonnentenzahlen, Kundenbefragungen und persönliche Gespräche haben gezeigt, dass die Materialien hier gerne zur Differenzierung und individuellen Förderung eingesetzt werden. Der neue Name Fördermagazin scheint vor diesem Hintergrund sinnvoll und angemessen und soll den Lesern eine bessere Orientierung bieten.

Das Fördermagazin erscheint mit elf Ausgaben pro Jahr und ist eine der insgesamt acht pädagogischen Zeitschriften, die der Oldenbourg Schulbuchverlag herausbringt.

Erste Schulpartnerschaft im Rahmen der europäischen eTwinning-Aktion mit deutscher Beteiligung.

Der Startschuss für die europäische eTwinning-Aktion ist gefallen. Ab sofort können sich Schulen über das eTwinning-Portal auf die Suche nach einer europäischen Partnerschule begeben. Auf der Starterkonferenz in Brüssel informierten sich mehr als 300 Lehrerinnen und Lehrer aus 25 Ländern über europäische Schulpartnerschaften, diskutierten die Herausforderung der Aktion und lernten die Ansprechpartner der nationalen Koordinierungsstellen kennen. In Deutschland ist der Verein Schulen ans Netz für die Koordinierung der Schulpartnerschaften verantwortlich. Die erste offizielle eTwinning-Partnerschaft wurde zwischen einer deutschen und einer französischen Schule geschlossen.

Jan Figel, europäischer Kommissar für allgemeine und berufliche Bildung, betonte in seinem Grußwort das Potenzial von eTwinning zur Verbesserung der IKT-Kenntnisse von Schülern und Lehrkräften; das Programm diene ebenso der Erweiterung von Sprachfertigkeiten und der interkulturellen Kompetenz. Freigeschaltet wurde auf der Starterkonferenz das europäische eTwinning-Portal. Schulen können ab sofort über dieses Tool, das auch eine Suchmaschine anbietet, eine Partnerschule in einem europäischen Nachbarland finden.

Die erste offizielle eTwinning-Partnerschaft, die auf www.eTwinning.net registriert wurde, findet mit deutscher Beteiligung statt: nämlich zwischen der Inselschule Wangerooge und dem Collège Saint-Théodard in Montauban/Frankreich.

Im Rahmen der Starterkonferenz trafen sich auch die 30 deutschen eTwinning-Moderatoren, die jeweils in ihren Bundesländern eine Botschafter-Funktion für die Aktion ausüben werden, mit dem Team von Schulen ans Netz e. V. zum Informationsaustausch.

Alle deutschlandbezogenen Informationen zu eTwinning sowie einen direkten Link zur Registrierung finden Sie unter www.etwinning.de.

® www.schulen-ans-netz.de

Postanschrift:

Postfach 17 01 85

53027 Bonn

Tel.: + 49 (0)228 910 48 – 75; Fax: + 49 (0)228 910 48 – 87; presse@schulen-ans-netz.de

FLIMMO Programmberatung für Eltern

Im FLIMMO wird das Fernsehen aus der Sicht von Kindern im Alter von 3 bis 13 Jahren betrachtet. Die Grundlage liefern Forschungsergebnisse und regelmäßige Befragungen. Berücksichtigt werden Sendungen, die

- von ARD, ZDF, RTL, SAT 1, PRO 7, RTL 2, KABEL 1 und SuperRTL
- Mo-So von 6.00 – 22.00 Uhr,
- regelmäßig, mindestens einmal monatlich, ausgestrahlt werden.

Fehlen Sendungen, so kann das daran liegen, dass die zur Einschätzung benötigten Informationen nicht ausreichen bzw. von Senderseite nicht (rechtzeitig) zugänglich gemacht wurden. Im FLIMMO sind die Sendungen alphabetisch in drei Rubriken geordnet und kurz beschrieben. In den Inhaltsangaben sind die Elemente verpackt, die Kinder besonders ansprechen: Mutige, starke, pffiffige Helden; Geschichten über Familie, Freundschaft und Abenteuer; Interessantes aus Nah und Fern; Witz, Action, turbulente Verwicklungen. Wo es geboten ist, wird die Kindersicht mit einem pädagogischen Hinweis ergänzt, beispielsweise zur Darstellung von Gewalt. Der Kinderkanal wird im FLIMMO nicht wie andere Sender behandelt. Da er ausgewiesenes Kinderprogramm bietet, gibt es eine eigene Kinderkanalseite.

Unser Ziel ist es, Eltern weiterhin bei der Fernseherziehung ihrer Kinder zu begleiten. Zur Umsetzung dieses Vorhabens sind wir nicht nur auf Beiträge unserer Mitglieder, sondern auch auf Ihre Spenden angewiesen. Jeder Beitrag hilft uns, unseren Service fortzuführen und zu verbessern.

Wir freuen uns über jede Einzelspende auf das folgende Konto: Hpovereinsbank München, Kto-Nr. 2614 863 BLZ 70020270.

Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, können Sie eine Fördermitgliedschaft abschließen. Informationen dazu erhalten Sie unter Telefon 089/63808-280, flimmo@blm.de oder im Internet unter www.flimmo.de/mitgliedschaft Förderbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Transitions in Life. Hilfe bei Übergängen

Neue Runde im Transatlantischen Ideenwettbewerb USable

Mit »Transitions in Life. Hilfe bei Übergängen« startete der Transatlantische Ideenwettbewerb USable am 1. Januar 2005 eine neue Ausschreibung. Gesucht werden Ideen und funktionierende Praxismodelle aus den USA, die auch in Deutschland Menschen bei der Bewältigung von Übergängen helfen können. Für überzeugende Konzepte - und die Umsetzung innovativer Ideen in Deutschland - stellt die Körber-Stiftung Preise und Fördermittel von insgesamt 150.000 Euro bereit. Im USable-Textwettbewerb sind journalistische Beiträge zum Thema gefragt. Für beide Wettbewerbskategorien ist der Einsendeschluss

am 31. Oktober 2005.

Vorbild USA? Beim Transatlantischen Ideenwettbewerb USable gerät jenseits der Tagespolitik ein Amerika in den Blick, das viele lokale und regionale Initiativen hervorbringt, die Menschen in Übergangssituationen begleiten - als Programme zur Unterstützung Hilfsbedürftiger ebenso wie als Selbsthilfeprojekte. Ein traditionell stark ausgeprägtes Bürgerengagement, Serviceorientierung und Innovationsfreude in den USA prägen erfolgreiche Projekte für Übergänge wie z.B. Selbsthilfegruppen bei Krankheit, Karrierepla-

nung am Ende des Studiums, Welcome-Programme für Neuzugezogene oder Erziehungsberatung für junge Eltern.

Den Transatlantischen Ideenwettbewerb USable schreibt die Hamburger Körber-Stiftung seit 1998 alle zwei Jahre zu wechselnden Themen aus. Jeder, der die USA aus eigener Erfahrung kennt, kann nützliche (englisch = usable) Ideen oder Texte einreichen. Infos unter www.usable.de oder Körber-Stiftung, U-Sable, 21027 Hamburg.

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolf-Kolping-Str. 10, 96317 Kronach

Dienstrecht in Bayern II – Arbeitsrecht/Tarifrecht der Angestellten und Arbeiter
95. Ergänzungslieferung plus 11. Ausgabe (10. Update) der CD-ROM „Dienstrecht in Bayern“

Die Ergänzungslieferung enthält die neuen Personalunterkunftssätze, die Änderungen des Kündigungsschutzgesetzes, des Bundeserziehungsgeldgesetzes, des Einkommenssteuergesetzes, der Arbeitsentgeltverordnung, der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung, des SGB VI, der Gemeindeordnung, der Landkreisordnung und der Bezirksordnung.

Die CD-ROM „Dienstrecht in Bayern“ bietet zahlreiche aktualisierte Vorschriften. Änderungen zum 01. Januar 2005, die bis zum 01. November 2004 bekannt waren, sind bereits berücksichtigt. Die Aktualisierungen betreffen teilweise umfassende Änderungen von Bundesgesetzen und -verordnungen sowie von landesrechtlichen Vorschriften.

Folgende Vorschriften wurden u.a. aktualisiert: Beamtenrechtsrahmengesetz (Kennzahl 20.00), Bayerisches Beamtengesetz (Kennzahl 21.10), Gesetz über Kommunale Wahlbeamte (Kennzahl 21.30), Urlaubsverordnung (Kennzahl 22.40), Arbeitszeitverordnung (Kennzahl 22.60), Bundesbesoldungsgesetz (Kennzahl 40.00), Bayerisches Besoldungsgesetz (Kennzahl 41.00), Verordnung über Zuständigkeiten für die Festsetzung, Anordnung und Abrechnung der Bezüge von Bediensteten und Versorgungsempfängern des Freistaates Bayern (Kennzahl 41.15), Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (Kennzahl 91.00), Kündigungsschutzgesetz (Kennzahl 92.00), Bundeserziehungsgeldgesetz (Kennzahl 94.00), Bayerisches Landeserziehungsgeldgesetz (Kennzahl 94.10), Arbeitsgerichtsgesetz (Kennzahl 96.30), Einkommenssteuergesetz (Kennzahl 97.00), Arbeitsentgeltverordnung (Kennzahl

99.00), Altersteilzeitgesetz (Kennzahl 99.10), Teilzeit- und Befristungsgesetz (Kennzahl 99.20). Neu aufgenommen wurde der Rechtsprechungs- teil um weitere zehn ausgewählte Entscheidungen des BAG erweitert.

Wolters Kluwer Deutschland

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern
Ergänzbare Sammlung mit Kommentar
begründet von

Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk
fortgeführt von Reiner Jakubith, Oberamtsrat bei der Bezirksfinanzdirektion Ansbach
Rechtsstand: 01. Oktober 2004

Die 84. Lieferung bringt u.a. auch die Hebammen-Gebührenverordnung auf den neuesten Stand. Bitte bewahren Sie die herauszunehmenden Blätter auf, da für Aufwendungen bis 23. Juli 2004 die alten Gebührensätze gelten. In der Hebammenhilfe außerhalb der gesetzlichen Krankenkassen gilt in Bayern außerdem seit 01. Oktober 2004 nicht mehr der zweifache, sondern nur noch der 1,8fache Gebührensatz, für Wegegeld gilt nur noch der einfache Gebührensatz. In Kennzahl 50.02 wurden zwei Übersichten über den Beihilfeanspruch während der Elternzeit und in Kennzahl 50.061 Tabellen über Analogbewertungen neu aufgenommen. SGB IV, V und VI werden auf den neuesten Rechtsstand gebracht. Die Änderungen bei künstlicher Befruchtung sind ergänzend kommentiert.

Wolters Kluwer Deutschland

Dienstrecht in Bayern I
Ergänzbare Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen - Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust

fortgeführt von
Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München
Rechtsstand: 01. Oktober 2004

Mit der 127. Lieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die erweiterten Zuständigkeiten der Bürgermeister, Landräte und Bezirkstagspräsidenten in Personalangelegenheiten in den Kommunalgesetzen, die Änderungen der Arbeitszeitverordnung (u.a. 42 Stunden in der Woche für die meisten Beamten), Änderungen bei den Kindergeldregelungen, Aktualisierung der Anlagen zu den Beihilfevorschriften sowie Neufassung der Einführung zum Versorgungsrecht.

Im Rahmen der aktuellen Ergänzungslieferung stellt der Verlag einen besonderen Service mit der hilfreichen CD-ROM „Adress-Manager Öffentliches Dienstrecht“ zur Verfügung.

Der praktische Adress-Manager bietet Ihnen Zugriff auf ca. 2000 für das öffentliche Dienstrecht relevante Adressen, systematisch geordnet nach Behörden, Institutionen, Vereinigungen und Verbänden unter Berücksichtigung der einzelnen Bundesländer. Durch den übersichtlichen Aufbau finden Sie schnell die gesuchte Adresse. Über Hyperlinke gelangen Sie sofort auf die zugehörige Website.

Aus dem Inhalt:

- Bundesverwaltung
- Länderverwaltung
- Kommunalverwaltung
- Kommunale Spitzenverbände
- Rechtsquellen für den öffentlichen Diensttag Gerichte und Gerichtsentscheidungen
- Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im öffentlichen Diensttag
- Webseiten und Datenbank zu einzelnen Themenbereichen

Wir sind sicher, dass der „Adress-Manager Öffentliches Dienstrecht“ für Sie einen hohen Praxiswert haben wird. Mit der vorteilhaften Einsteckhülle können Sie die CD-ROM bequem in Ihr Loseblattwerk einlegen.

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Postfach 630500, 22331 Hamburg
Der Sanitätsinstallateur
Techn. Kommunikation – Fachzeichnen - Arbeitsplanung für die Fachstufe von Alfons Gaßner, 104 Seiten mit vielen mehrfarbigen Abbildungen und Übungen, 5. überarbeitete Auflage

2005, ISBN 3.582.03158.6 Best.Nr. HAT 3158 kartoniert € 17,40

Der Sanitätsinstallateur hilft, technische Zeichnungen im Sanitärfach zu erstellen, sanitärtechnische Anlagen zu planen, die Bauarbeiten in der Werkstatt rationeller und kostengünstiger als auf der Baustelle vorzufertigen. Das hilft, Kosten sparen.

Neu aufgenommen sind Sinnbilder für Trinkwasserleitungen nach EN 806 sowie die neuen Vorschriften, besonders für Abwasseranschlussleitungen nach EN 12056-2.

Der Sanitärinstallateur ist in erster Linie für die beruflichen Schulen in Deutschland und in Österreich konzipiert. Er berücksichtigt die neuesten Normen, praktischen Erfordernisse und entspricht dem neuesten Stand der Technik. Hinweise auf nationale Normen (DIN und ÖNORM) und internationale Normen (EN und ISO) sind eingefügt. Der länderübergreifende Produktaustausch und das Arbeiten über die Grenzen hinweg führen auch zum Austausch und Angleichen von technischen Regeln.

Zu allen gestellter Aufgaben gibt es Lösungen in einem eigenen Band.

Verlag Handwerk und Technik, Hamburg
Lernfeld Bautechnik- Grundstufe – Fachstufen
Zimmerer

von Balder Batran, Herbert Bläsi, Volker Frey u.a.

Grundstufe: 360 Seiten, mehrfarbig, 6. überarbeitete Auflage 2005, ISBN 3.582.03520.4 Best.Nr. HAT 3520 gebunden € 33,00

Die Grundstufe orientiert sich an den aktuellen Rahmenlehrplänen des Bundes. Besondere Sorgfalt wurde der Veranschaulichung gewidmet. Die erläuternden Abbildungen sind jeweils neben dem zugehörigen Text angeordnet. Die zusätzliche Strukturierung der Inhalte durch entsprechende Farbgebung, die unter didaktischen und methodischen Gesichtspunkten entwickelten farbigen Abbildungen und die zahlreichen aktuellen farbigen Fotos steigern die Motivation und tragen wesentlich zu einem verbesserten Lernerfolg bei.
Fachstufe Zimmer: 394 Seiten, 2. Auflage 2005 ISBN 3.582.03516.6 Best.Nr. HAT 3516 gebunden € 43,00

Das Werk Fachstufen Zimmerer baut auf die sechs Lernfelder der Grundstufe auf und deckt mit den Lernfeldern sieben bis achtzehn den Lehrstoff der Fachstufen des Zimmerers ab. Das Buch ist sehr projektorientiert und führt Schüler in die Selbststeuerung ihrer Lernprozesse ein. Der

aktuellste Stand von Technik und Normung ist berücksichtigt.

Verlag Handwerk und Technik
Tabellenbuch Bau

von Balder Batran, Volker Frey, Dr. Klaus Köhler 208 Seiten, mit vielen mehrfarbigen Abbildungen und Übungen, 17. völlig neu überarbeitete und erweiterte Auflage 2004 ISBN 3.582.03590.5 Best. Nr. HAT 3590 kartoniert € 22,00

Das Tabellenbuch Bau enthält die notwendigen Informationen und Zusammenhänge für alle Berufe und Ausbildungsstufen im Baugewerbe. Es unterstützt damit die Verwirklichung der in den Bundesrahmenplänen der Länder vorgesehenen Lernziele.

Durch die formale Gestaltung und die Beschränkung der Inhalte auf das Wesentliche wurde ein Höchstmaß an Übersichtlichkeit erreicht. Entsprechende Aufbereitung technischer Texte und Tabellen ermöglicht eine Verwendung auch außerhalb des Unterrichts.

Die aktuellen Entwicklungen von Technik und Normung, insbesondere das Fortschreiten der europaweiten Normung, machten eine umfassende Neubearbeitung erforderlich. Dies gilt vor allem für den Wärmeschutz, den Holzbau und den Mauerwerksbau, aber auch für viele andere Bereiche.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München
Der Jahreslauf: Fasching und Frühling im 1. und 2. Schuljahr

von Andrea Lex-Kachel, Andrea Tonte, PKV 87, 56 Seiten, zahlreiche Kopiervorlagen, einseitig bedruckt, DIN A 4, Heftmappe, ISBN 3-486-96041-5, € 17,80

Von der Faschingsparty über österliches Basteln bis hin zum Muttertag erstreckt sich die Themenvielfalt dieses neuen Bandes. Da ergeben sich reichlich Gelegenheiten, Lieder zu singen, Geschichten zu lesen und zu schreiben, zu basteln, Gedichte zu lernen und aufzusagen oder einfache Frühlingsrezepte auszuprobieren.

Und dass vieles zusammen mehr Spaß macht, versteht sich von selbst. Die gemeinsamen Aktionen der Kinder fördern das soziale Lernen genauso wie individuellen Stärken. Die Vorschläge sind speziell für das 1. und 2. Schuljahr geeignet. Spielerisch üben die Kinder mathematische Grundfertigkeiten, den kreativen Umgang mit

Sprache und sinnentnehmendes Lesen in einem fächerübergreifenden Kontext.

Durch die kopierfähigen Vorlagen gelingt die Vorbereitung der Unterrichtseinheiten schnell und mühelos.

Oldenbourg Schulbuchverlag München

Fasching in der Grundschule

von Miriam Christgau-Jaschok, Thomas Klesper, PP 233, 120 Seiten, broschiert, DIN A5, ISBN 3-486-96033-4, € 17,80

Fasching ist die Zeit im Jahr, an der Kinder mit besonderer Begeisterung und Kreativität teilhaben. Dass man Fasching feiern und dabei noch etwas lernen kann, zeigt dieser neue fächerübergreifende Band aus der Reihe Prögel Praxis.

Er verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen und hält zahlreiche Ideen rund um die „5. Jahreszeit“ bereit: Spiele, Rätsel, Lieder, Dekoration des Klassenzimmers, Gedichte und Geschichten. Und dass der Fasching nicht überall gleich gefeiert wird und wurde oder überall gleich heißt, zeigen Kapitel wie „Fasching früher und heute“, „Die Narren sind los“ oder „Von Geistern, Hexen und anderem Zaubervolk“.

Die Autoren wünschen sich, dass Spaß und Schwung auch über die Zeit des Faschings hinaus den Unterricht beleben. Sie geben dazu einige Anregungen wie z.B. die Einführung eines „Spaß-Klassenbuches“. So lässt sich mit Motivation erfolgreich lernen.

Die Vorschläge reichen von kurzen Unterrichtsphasen bis zu klassenübergreifenden Aktionen und sind geeignet für die Klassen 1 bis 4. Hinweise zur Unterrichtsgestaltung und kopierfähige Vorlagen sorgen für eine mühelose Umsetzung in der Praxis.

Finken Verlag GmbH, Zimmersmühlenweg 40, 61440 Oberursel

Mit Pfiffikus auf Wörterfang

Formulierungsübungen mit dem Sprachgestalter Pfiffikus ab 2. Schuljahr

von Hermann J. Winzen

Der Pfiffikus ist ein Nachschlagewerk, das zur kontinuierlichen Verbesserung des sprachlichen Ausdrucksvermögens beiträgt. Diese Wirkung wird besonders dann erzielt, wenn Kinder den Pfiffikus immer wieder beim Planen, Gestalten und Überarbeiten ihrer Texte einsetzen und damit seine Möglichkeiten optimal nutzen. Das Kopiervorlagen-Heft *Mit Pfiffikus auf Wörterfang* bietet abwechslungsreiche Formulierungsübungen, bei denen der Pfiffikus konsequent zum Einsatz

kommt. Die Kinder überarbeiten verschiedene Textvorlagen und lernen dabei

- sich schnell und gezielt im Pfiffikus zurechtzufinden,
- aus dem großen Angebot von Nomen, Adjektiven, Verben und Ausdrücken eine semantisch korrekte Auswahl zu treffen,
- Texte so umzuformulieren, dass sie für den Leser interessant und wirkungsvoll klingen.

Finken Verlag GmbH

Kreuz und Quer 1.-4. Schuljahr
Rätselspaß in zwei Heften mit Lauträtseln, Labyrinth, Kreuzworträtseln und Gitterrätseln von Manfred Hartisch

Die beiden Hefte enthalten spielerische Übungen zur Wortschatzerweiterung und Rechtschreibung. Sie eignen sich bestens für die Freiarbeit, für Vertretungsstunden und als Hausaufgabe. Die Kreuzworträtsel regen zum Denken und Knobeln an. Die Aufgaben berücksichtigen verschiedene Lernniveaus und bieten auch für den jahrgangsübergreifenden Unterricht beste Differenzierungsmöglichkeiten. Zu vielen Rätseln können Lösungswörter gebildet werden. Das spornt die Kinder an und sie erhalten eine unmittelbare Erfolgsmeldung. Zur Ergebniskontrolle sind die Lösungen zu allen Rätseln mit abgedruckt.

Finken Verlag GmbH

LOGICO PICCOLO-Förderbox
Mathematik 1
128 Karten mit Basisübungen und Förderangeboten zum Rechnen im Zahlenraum bis 10/20 (Die Karten der Förderbox gibt es nicht als Einzelserien.)

Diese Box wurde eigens konzipiert, um Kinder mit Entwicklungsverzögerungen im Bereich mathematischer Basisfähigkeiten zu unterstützen. Verschiedene Förderaspekte kommen zum Tragen, die allesamt für die Entwicklung mathematischer Denkleistungen wichtig sind und Kinder schrittweise zum sicheren Rechnen im Zahlenraum bis 10/20 führen:

- Klassifizierung von Gegenständen und Formen nach bestimmten Merkmalen
- Formwahrnehmung und Raum-Lage-Beziehungen
- Mengenerfassung/Mengenvergleiche

- Zuordnung von Menge und Zahl mithilfe strukturierter Mengenbilder
- Zahlenfolgen, Zahlenstrahl, Zahlenfelder
- Zahlzerlegung
- Addition und Subtraktion auf grafischer Ebene
- Rechenhilfen (Nachbaraufgaben, Tauschaufgaben, Analogaufgaben)
- Übungsaufgaben in verschiedenen Darstellungsformen

Die Karten sind nach Übungsschwerpunkten geordnet und durch Register voneinander getrennt. So ist eine gezielte und differenzierte Auswahl möglich. Zu jedem Übungsbereich bietet die Box reichhaltige Aufgabenstellungen mit umfangreichen Wiederholungsmöglichkeiten. Eine kontinuierliche, kleinschrittige Progression im Anforderungsniveau sorgt für die nötigen Erfolgserlebnisse und sichert den Lernfortschritt. Bestandteil der Box ist ein Begleitheft mit methodischen Hinweisen und einer Erfolgsübersicht.

Informationen erhalten Sie unter www.finken.de/schule Neuheiten oder unmittelbar von Frau Simone Horn, Tel.: 0 61 71 / 63 88-31 ,Fax: 0 61 71 / 63 88-44 ; e-mail: simone.horn@finken.de

Care Line Verlag, 82061 Neuried

Lernen lernen von Kleiner, Hirner, Paul, Paul, ISBN 3-9803821-1-7 € 9,80

Mit dieser Arbeitsmappe können Sie Ihren Schülern helfen, das Lernen besser in den Griff zu bekommen. Pädagogische Fachkräfte haben hierfür die Faktoren zusammengestellt, die für den Prozess des Lernens verantwortlich sind. Dieses Arbeitsbuch leitet in einem theoretischen Teil einen Überblick über all diese Faktoren:

- Ziele des Lernens
- Lernorganisation
- Motivation
- Konzentration und Gedächtnis sowie
- Lernstrategien und Lerntechniken

Der praktische Teil bietet Ihnen ganz konkrete Materialien, die Sie mit Ihren Schülern durchgehen können, bzw. der Schüler selbständig durcharbeiten kann.

Durch übersichtlich gestaltete Fragebögen, ansprechende Arbeitsblätter und praktische Tipps lernt er, sich über seine eigenen Ziele klar zu werden, das Lernen zu Hause besser zu organisieren, seinen eigenen individuellen Lerntyp zu erkennen, fachspezifische Strategien zu entwickeln,

die ihm das Lernen erleichtern und sich angstfrei und sinnvoll auf Prüfungen vorzubereiten. Zusätzlich bietet diese Arbeitsmappe ganz konkrete praktische Übungen zur Konzentrations-, Gedächtnis- und Wahrnehmungsförderung. Sie sind ergänzt durch einen entsprechenden Lehrerkommentar, der Ihnen den Einsatz dieser Übungen im Unterricht erleichtern wird.

Care-Line Verlag

Leichtsinnfehler oder Rechenschwäche
von Helmut Leutenbauer ISBN 3-932849-67-1 € 17,80

Kinder, deren Rechenleistungen als auffallend schwach einzustufen sind, bestätigen in zahlreichen Einzeltests und Gesprächen über ihre Vorgehensweise schnell die Aussagen namhafter Fachdidaktiker, dass die meisten Fehler nicht aus Leichtsinns- oder aufgrund einer Konzentrationschwäche entstehen, sondern dass die betroffenen Kinder alle Aufgaben nach einem individuell falschen Muster lösen. Den einzelnen Fehlergruppen konnten bestimmte Lösungsstrategien zugeordnet werden, so dass der Ansatzpunkt für gezielte, fehlerorientierte Fördermaßnahmen gefunden war.

Dieses Buch und das dazugehörige Test- und Übungsmaterial entstand aus der Praxis und wurde für die Praxis geschrieben. Es befasst sich nur stichpunktartig mit den unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen, denn es soll praxisorientiert einerseits Grundschullehrkräfte und interessierte Eltern in die Lage versetzen, die Ursachen von Fehlern zu erkennen und zu analysieren und andererseits auch Hilfen aufzeigen, wie die erkannten Fehler angegangen und ausgemerzt werden können.

Care Line Verlag

Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Lernfehler?
von Gerlinde Heil ISBN 3-937252-01-0 € 14,80

Bei Kindern wird häufig eine massive Lese-Rechtschreib-Störung vermutet, obwohl vielleicht nur ein Entwicklungsschritt im Lesestart nicht ganz ausgereift ist. Denn auch wenn der Lese- und Schreibstart bei den meisten Kindern in ähnlichen Entwicklungsphasen verläuft, so treten diese nicht unbedingt im selben Alter auf. Wirkliche Wahrnehmungsstörungen sind eher selten.

Die abwechslungsreichen und kreativen Übungen in diesem Buch sollen helfen, Lese- und Rechtschreibdefiziten vorzubeugen, aber auch Hinwei-

se auf jene Schüler geben, die Hilfe von ausgebildeten Trainern und Therapeuten benötigen.

Care Line Verlag

Mut tut gut von Barbara Bittner
ISBN 3-937252-14-2 € 9,80

Wie kann ich als Lehrer mit meinem persönlichen Mut das Spannungsfeld des Schulalltags bestehen? Wo liegen meine Chancen und Möglichkeiten, die Licht- und Schattenseite des Lehrerberufes mit all den täglichen Herausforderungen zu leben? Fragen dieser Art stehen im Mittelpunkt der Betrachtung, die dem Leser mit vielen praktischen Beispielen ein Spiegelbild für eigenes Erleben bietet.

Dieses Buch ist kein „Ratgeber“ – es bietet keine Rezepte, kein „Man nehme dreimal täglich“ und schon gar keine Lösungen. Dieses Buch soll ein guter Begleiter sein, der unterwegs Anregungen gibt, der Sie, den Leser ermutigt, eigene Gedanken, Gefühle, Empfindungen, Hoffnungen, Wünsche wahrzunehmen, der Ihre schöpferische Kraft anspricht und – falls Sie das wünschen und für nötig halten – darin unterstützt, eigene Lösungen für bestimmte Fragestellungen zu finden.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

„Fit für den Quali“

Eine Lernhilfe für den qualifizierenden Hauptschulabschluss von Dieter Hirt (Hrsg.) 26. aktualisierte und ergänzte Auflage, 264 Seiten, zahlreiche Abbildungen, broschiert, ISBN 3-486-04005-7 € 8,25

„Fit für den Quali“ bietet Originalaufgaben der letzten drei Jahre (2002, 2003, 2004) aus bayerischen Quali-Prüfungen zu den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Dazu kommen Beispielaufgaben für die Fächer Arbeitslehre und Informatik.

Zu allen Aufgaben gibt es Musterlösungen. Sie sind übersichtlich und sorgfältig ausgearbeitet, so dass ein selbstständiges und intensives Üben möglich ist. Die Schüler können sich bei jedem Arbeitsschritt selbst überprüfen und erkennen, welche Lernfortschritte sie gemacht haben.

Wichtige Hinweise und Tipps rund um den „Quali“ bietet das Eingangskapitel: so etwa über den zeitlichen Ablauf der Prüfungsteile, die Arbeitszeit, das Bestehen oder die Berechtigungen und

weiterführenden schulischen Wege, die mit dem Abschluss verbunden sind.

Oldenbourg Verlag, München

SchulePlus – Managementmodell für wirksame Qualitätsentwicklung
von Thomas Riecke-Baulecke 216 Seiten, zahlr. Abbildungen, broschiert ISBN 3-486-03429-4 € 18,80

Neue Wege in der Schulentwicklung zu gehen, dazu fordert Thomas Riecke-Baulecke in seinem neuesten Buch auf. Mit dem Konzept „Schule-Plus“ stellt er die wichtigsten Grundsätze, Verfahren und Instrumente für nachhaltiges Qualitätsmanagement an Schulen vor.

„Schule Plus“ ist ein Managementmodell, das Lehrer, Schüler und Eltern einbindet mit dem gemeinsamen Ziel, Unterricht wirksamer zu gestalten. Zentrale Frage ist, wie kann es dem Schulleiter oder der Schulleiterin gelingen, den Bildungs- und Erziehungsauftrag zielgerichtet, systematisch und durch reflexives Lehren und Lernen effektiv an der Schule umzusetzen. Drei Leitideen stehen dabei im Mittelpunkt: Wirksames Handeln durch Systematik, die Entwicklung einer guten Beteiligungskultur und Nachhaltigkeit durch stabile Teamstrukturen.

Schritt für Schritt führt Riecke-Baulecke durch das von ihm entwickelte Arbeitsprogramm, stellt Methoden der Qualitätsanalyse vor und zeigt Wege zu mehr Unterrichtswirksamkeit. Er präsentiert so ein Managementmodell das im Schulalltag mit geringem Aufwand realisierbar ist und große Wirksamkeit entfaltet.

Der Autor Thomas Riecke-Baulecke verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich Schulentwicklung. Als wissenschaftlicher Begleiter hat er über 100 Schulen bei der Evaluation und Schulprogrammarbeit unterstützt.

Cornelsen Verlag Mecklenburgische Straße 53,
14197 Berlin

ABC-Freunde – Für das 1. bis 4. Schuljahr
Wörterbuch mit Bild-Wort-Lexikon Englisch 304
Seiten, Plastikeinband € 10,95 ISBN 3-06-
101792-5, Cornelsen Verlag 2004

Ein Wörterbuch muss keine schwarz-weiße Bleiwüste und keine trockene Materie sein. Die ABC-Freunde zeigen beispielhaft, wie gelungenes Layout und motivierende Graphik die Funktion eines Nachschlagewerkes unterstützen können. Neben dem Grundwortschatz enthält das Wörterbuch

Lern- und Verständnishilfen, zum Beispiel Aufgabenteile, die das Nachschlagen trainieren. Es vermittelt in komprimierter Form Informationen zu Grammatik, Rechtschreibung und Ausdrucksmöglichkeiten. Für türkische und russische Kinder gibt es Lauttabellen, die ihnen das Deutschlernen einfacher machen. Ein integriertes Bild-Wort-Lexikon Englisch ist für den Frühbeginn in der englischen Sprache gedacht.

Das Wörterbuch wurde passend zu *Meine Fibel* und den Lese- und Sprachbüchern der *Freunde-Reihe* aus dem Cornelsen Verlag konzipiert. Die Grafikerinnen Uta Bettzieche, Barbara Schumann und Tanja Székessy knüpfen an ihre Illustrationen aus der Fibel und der Freunde-Reihe an und ermöglichen so auch einen optischen Brückenschlag.

Verlag Books on Demand, Norderstedt.
ISBN 3-00-014580-X.

Oma Adele ist die Beste

von Rüdiger Hock,

Eine Oma, die evangelisch ist, schnupft und von der Insel Helgoland kommt? Das kann nicht jeder bieten. Rüdiger Hock erzählt in „Oma Adele“ welche Abenteuer er in seinem nachkriegsdeutschen Heimatdorf mit seiner Oma Adele und der restlichen Familie erlebt. Als kleiner Steppke braucht man manchmal Unterstützung gegenüber den großen Herausforderungen der Erwachsenenwelt. Daher ist es gut, eine liebe Oma Adele zu haben, die einem ein Clown-Kostüm zusammenstellt, wenn das Cowboy-Outfit ausgedient hat, oder die für einen in die Bresche springt, wenn der Nikolaus mit seiner Rute mal zu stark zuschlägt. Auch der freche, ältere Nachbarsjunge Richard lernt, dass man Oma Adeles Enkel nicht ungestraft ärgert. Was wäre die Kindheit des Erzählers ohne Oma Adele und ihre lustigen Ausflüge anlässlich der Rentenabholung gewesen? Wer hätte mit Rüdiger dafür gesorgt, dass zu Ostern ein Ostergarten gebaut wird, in dem der Osterhase seine Eier ablegen kann? Heiter, aber auch nachdenklich sind Rüdiger Hocks Anekdoten über Oma Adele. Mit sympathischem Augenzwinkern hält er nostalgische Rückschau auf Zeiten, in denen noch mit dem Holzofen geheizt wurde und die für heutige Kinder in märchenhafte Ferne rücken. Ein bunter Strauß von Texten als Lektüre für die Schule und die ganze Familie.